



Kanton Basel-Stadt

Kanton Basel-Stadt

STADTENTWICKLUNG KLYBECK-KLEINHÜNINGEN

SAGEN SIE UNS IHRE MEINUNG ZUM ZUKUNFTSBILD:
MACHEN SIE ONLINE MIT!

www.klybeck-kleinhueningen.ch

Mit Ihrer Teilnahme helfen Sie uns,
die Stadtentwicklung auf Ihre
Bedürfnisse und Anliegen auszurichten.
(Vielen Dank!)

WAS MEINEN SIE? DISKUTIEREN SIE MIT UNS!
An folgenden Daten sind wir in den Quartieren unterwegs.
Besuchen Sie uns und teilen Sie uns Ihre Meinung mit.
Diskutieren Sie mit uns über die Zukunft der Quartiere und
stellen Sie uns Ihre Fragen.

- 15.11. 10–12 Uhr: Coop Weissenplatz
- 16.11. 9–11 Uhr: Tramhaltestelle Kleinhüningen
- 22.11. 11–14 Uhr: Stüchi
- 23.11. 16–18 Uhr: Apotheke zur Waage (Inselstrasse)

© 2024 Kanton Basel-Stadt. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

Während des ganzen Monats November,
Informationspunkte und Beteiligungsmöglichkeit im
Quartiertreffpunkt Kly.



STADTENTWICKLUNG
KLYBECK-KLEINHÜNINGEN

Bericht zur Beteiligung über das «Zukunftsbild»
Herbst/Winter 2023/2024

STADTENTWICKLUNG KLYBECK-KLEINHÜNINGEN

Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt, Städtebau & Architektur
April 2024



TITELBILD
 Plakatständer zur zweiten Beteiligung mit dem Thema
 «Zukunftsbild – stimmt die Richtung?»

BILD LINKS
 Gespräch im Quartier an der Inselstrasse, 23.11.2023

Inhalt

Überblick zweite Beteiligung zur Stadtentwicklung	2
Rückmeldungen zum Zukunftsbild	4
Charakter der Quartiere	6
Zentren	8
Grün- und Freiräume	10
Strassen als Lebensräume	12
Stadthafen und weitere Anliegen	14
Anliegen von Seiten der Kinder und Jugendlichen.....	15
Zusammenfassende Erkenntnisse und Ausblick	17
Anhang	18
Ergänzungen «Gespräche in den Quartieren»	20
Ergänzungen «Zukunft Quartier»	21
Ergänzungen Online-Umfrage.....	22

Überblick zweite Beteiligung zur Stadtentwicklung: «Zukunftsbild – stimmt die Richtung?»

Im Herbst und Winter 2023/2024 wurde die zweite Beteiligung zur Stadtentwicklung Klybeck-Kleinhüningen durchgeführt. Ein Zukunftsbild zeigte, wie Klybeck und Kleinhüningen im Jahr 2050 aussehen könnten. Die Planungsverantwortlichen wollten wissen, ob dieser Vorschlag den Bedürfnissen aus den Quartieren entspricht.

Rund 1'000 Personen jeden Alters wurden erreicht bzw. beteiligten sich in verschiedenen Formaten zum entworfenen Zukunftsbild. Sie äusserten sich zu den ersten planerischen Vorschlägen, wie sich die Quartiere in den nächsten 30 Jahren entwickeln sollen. Es sind viele wertvolle Hinweise eingegangen, die ausgewertet wurden. Das Ergebnis ist auf den nächsten Seiten ersichtlich.

Die zweite Beteiligung hat gezeigt: Die Bevölkerung im Stadtteil interessiert sich sehr dafür, wie sich Klybeck und Kleinhüningen in den nächsten 30 Jahren entwickeln soll. Auch wenn es noch viel zu tun und zu klären gibt: Die grundsätzliche Stossrichtung der Planung stimmt. Die Vorschläge, die im Zukunftsbild dargestellt sind, entsprechen grösstenteils den Vorstellungen und Wünschen der Teilnehmenden.

Es wurden unterschiedliche Beteiligungsformate angeboten, um möglichst grosse Teile der Bevölkerung zu erreichen. So gelang es, auch Kinder und Jugendliche oder fremdsprachige Personen einzubeziehen. Die Formate fanden auf der Strasse, im Quartiertreffpunkt KLÿCK, im Klassenzimmer und online statt. Die unterschiedlichen Begegnungen ermöglichten einen Dialog auf Augenhöhe. Die Veranstaltungen halfen dabei, die Planungen bekannt zu machen und mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils ins Gespräch zu kommen.

Die Ergebnisse dieser zweiten Beteiligungsrunde werden in das Zukunftsbild eingearbeitet. Darauf basierend entsteht der Stadtteilrichtplan Klybeck-Kleinhüningen. Der Entwurf dieses Plans wird im Rahmen einer weiteren Beteiligungsrunde (ca. Ende 2024) vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Die unterschiedlichen Beteiligungsformate lassen sich in drei Gruppen einteilen: Gespräche in den Quartieren, die Online-Umfrage und die Kinder- und Jugendpartizipation. Die gesammelten Rückmeldungen können anhand eines Symbols ●▲■ auf den nächsten Seiten einem oder mehreren Formaten zugeordnet werden.

Gespräche in den Quartieren ●

Ein intensiver Dialog mit der Quartierbevölkerung war auch in dieser Beteiligung wichtig. Es wurden rund 400 Personen erreicht und viele Anliegen gesammelt:

- vor Ort auf der Strasse in Gesprächen mit Bewohnenden und Beschäftigten (4x im November 2023)
- auf Spaziergängen am Rhein mit Interessierten (2x Ende September 2023)
- an Austausch mit einzelnen Sport- und Freizeitgruppen mit Bewohnenden aus dem Stadtteil (im November 2023)
- an einem Workshop mit Verbänden aus den Bereichen Verkehr, Umwelt, Wirtschaft, Wohnen und Architektur (im Januar 2024)

Zudem gab es die Möglichkeit, sich im Quartiertreffpunkt KLÿCK zu informieren und Anliegen einzubringen. Durch einen Flyer und Informationen auf der Website konnten sich viele Interessierte über das Zukunftsbild informieren.

Online-Umfrage ▲

Im November und Dezember 2023 nahmen über 200 Interessierte an einer ausführlichen Online-Umfrage teil. Wichtige Fragen aus Sicht der Planungsfachleute wurden an

die Quartierbevölkerung gestellt und beantwortet. In offenen Kommentaren wurden weitere wichtige Anliegen gesammelt.

«Zukunft Quartier» – Kinder- und Jugendmitwirkung ■

Über 300 Kinder und Jugendliche in verschiedenen Altersgruppen von der ersten Primarklasse bis hin zur Oberstufe wurden entweder in ihrer Schulklasse oder in verschiedenen Freizeiteinrichtungen einbezogen und gefragt, wie sie sich die Zukunft im Stadtteil vorstellen:

- rund 80 Kinder aus der 1.-2. Klasse/7-8 Jahre alt
- rund 90 Kinder aus der 3.-4. Klasse/9-10 Jahre alt
- rund 100 Kinder aus der 5.-6. Klasse/11-12 Jahre alt
- rund 40 Jugendliche aus der 7.-9. Klasse/13-16 Jahre alt
- einige Jugendliche über 17 Jahre alt

Des Weiteren brachten sich rund 70 junge Erwachsene sowie Lehrpersonen ein.

An einer Vernissage Ende November 2023 präsentierten die Kinder und Jugendlichen ihre Wahrnehmungen und Bedürfnisse; in Gesprächen fand ein Austausch auf Augenhöhe statt.

Auf den folgenden Seiten werden die Kommentare, Anforderungen und Wünsche an das Zukunftsbild nach Thema zusammengefasst.

- 1 Gespräche auf der Strasse am Wiesenplatz, 15.11.2023
- 2 Stadtspaziergang am Rhein, 29.09.2023
- 3 Vernissage «Zukunft Quarter!», 30.11.2023



Rückmeldungen zum Zukunftsbild

Charakter der Quartiere

Vorgeschlagenes Zukunftsbild zum Charakter der Quartiere Laut Zukunftsbild bieten die Quartiere Klybeck und Kleinhüningen in der Zukunft eine gelebte Vielfalt. Klybeck-Kleinhüningen ist ein vielseitiger Stadtteil mit neuen Nachbarschaften:

- Die beiden ursprünglichen Quartiere haben ihre Eigenheiten behalten und durch das Aufeinandertreffen von «alt» und «neu» konnten neue Nachbarschaften entstehen.
- Die verschiedenen Quartiere in Klybeck-Kleinhüningen unterscheiden sich aufgrund ihrer Nutzungen und Angebote voneinander und machen die Vielfalt des Stadtteils aus: Der Nutzungsmix variiert von Quartier zu Quartier.
- Es gibt in unmittelbarer Nähe genügend Platz für Menschen, Tiere und Pflanzen.
- Zwischennutzungen haben die Entwicklung der neuen Quartiere mitgeprägt und zu vielfältigen Kultur- und Freizeitangeboten beigetragen. Es gibt noch immer Raum für neue Ideen und wandelbare Nutzungen.

Beteiligung & wichtigste Erkenntnisse
Die Teilnehmenden wurden gefragt, ob sie diesen Aussagen zustimmen.

Die meisten Teilnehmenden stimmten den vorgeschlagenen Charakteren der Quartiere zu. Wenig Zustimmung erfuhr die Aussagen zu Horburg, zur «Esplanade» und zum Hafencenter. Es konnte nicht herausgelesen werden, ob diese Aussagen aufgrund einer Haltung zur Planung oder aufgrund der fehlenden Übereinstimmung mit dem jeweiligen Satz zum Charakter abgegeben wurden.

Verortbare Rückmeldungen

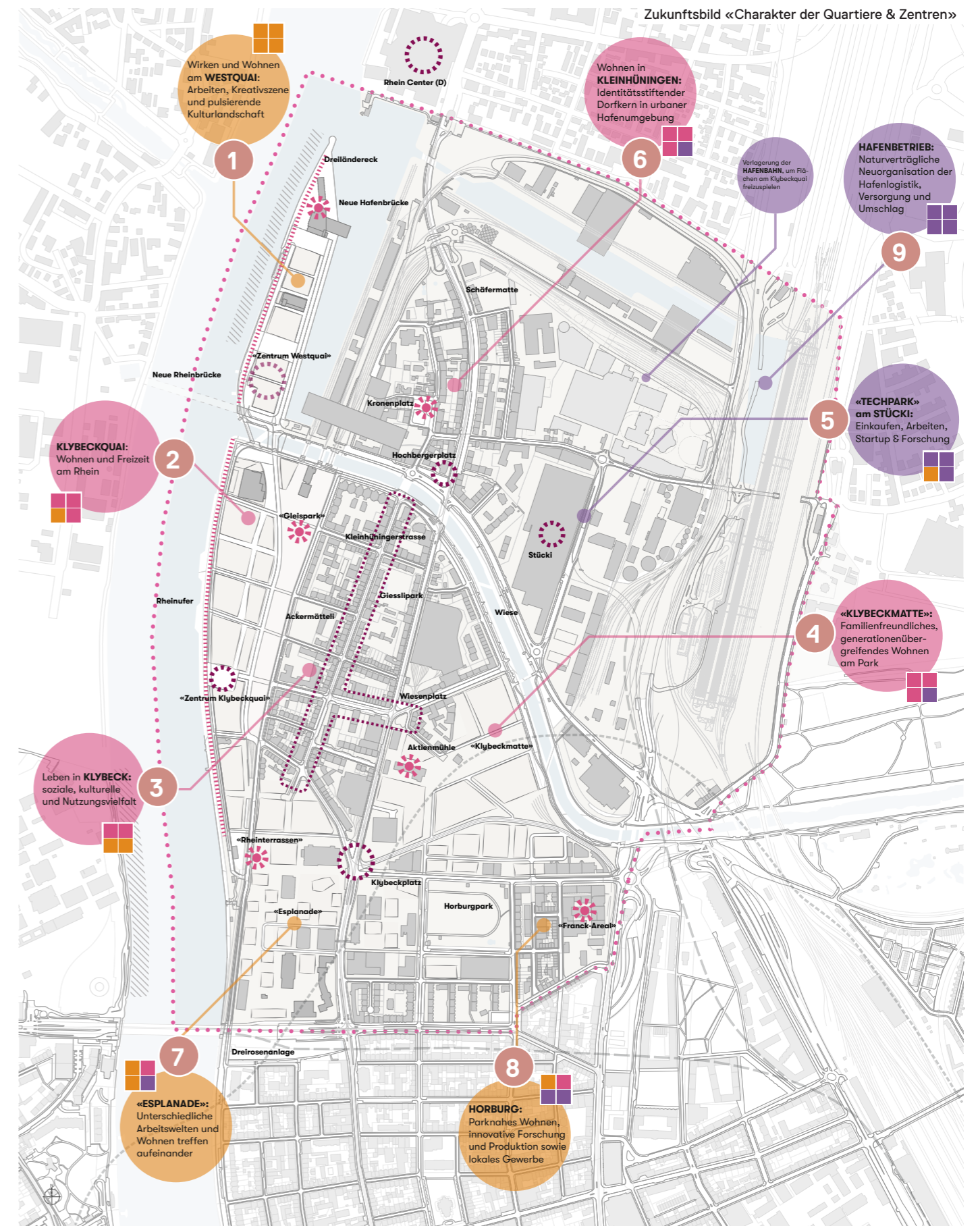
Den meisten Aussagen des Zukunftsbilds stimmten die Teilnehmenden deutlich zu (die Nummerierung ist im Plan rechts verortet):

- 1 Umschreibung Westquai ●▲
- 2 Umschreibung Klybeckquai ●▲
- 3 Umschreibung Klybeck (Bestandsquartier) ●▲
- 4 Umschreibung «Klybeckmatte» ●▲
- 5 Umschreibung «Techpark am Stücki» ●▲
- 6 Umschreibung Kleinhüningen ●▲

Weniger Zuspruch gab es insbesondere zu:

- 7 Umschreibung Hafencenter ●▲
- 8 Umschreibung «Esplanade» ●▲
- 9 Umschreibung Horburg ●▲

- Gespräche in den Quartieren
- ▲ Online-Umfrage



Nutzungen

- Zentrum
- Stand der Diskussion: Zentrum
- Anziehungspunkt oder Identifikationsort

Grob angestrebte Nutzungszusammensetzung:

- Wohnen
- Arbeiten
- Urbane Mischung

Orientierender Planinhalt

- Perimeter Stadtteilrichtplan
- Potenzielle Schiffsanlegplätze (ungefähre Lage)
- Potenzielle Linienführung Herzstück (ungefähre Lage)
- Potenzielle Linienführung Rheintunnel (ungefähre Lage)

Rückmeldungen zum Zukunftsbild

Zentren

Vorgeschlagenes Zukunftsbild zu Zentren

Gemäss Zukunftsbild bieten die Quartiere Klybeck und Kleinhüningen in der Zukunft zentrale Orte, an denen sich die Menschen treffen können. Das Herz der Quartiere bilden die Zentren, welche die Grundversorgung für den täglichen Bedarf sowie den sozialen Austausch sicherstellen:

- Über den Stadtteil verteilt gibt es verschiedene Zentren an gut besuchten und leicht zugänglichen Orten.
- Die Zentren bündeln Angebote des täglichen Bedarfs, der Freizeitgestaltung, Kultur sowie Gastronomie und sind gut an den öffentlichen Verkehr angebunden.
- Die Zentren bieten eine hohe Aufenthaltsqualität und sozialen Austausch. Sie sind für die Bevölkerung wichtig und ein wesentlicher Teil der Quartiersidentität.
- Der Hochbergerplatz an der Tramhaltestelle Kleinhüningen und die Achse Kleinhüningerstrasse-Inselstrasse im Klybeck sind die Mittelpunkte der ursprünglichen Quartiere.
- Am Klybeckplatz sowie am Klybeckquai und am Westquai sind weitere Zentren hinzugekommen.

Beteiligung & wichtigste Erkenntnisse

Die Teilnehmenden konnten rückmelden, welche Zentren sie heute besuchen, welche Angebote sie sich in diesen künftig wünschen und wo sie weiteren Handlungsbedarf sehen.

Der Bereich Kleinhüningerstrasse/Inselstrasse/Wiesenplatz ist heute das primäre Zentrum des gesamten Stadtteils. Wichtig sind den Teilnehmenden künftig:

- Aufenthaltsorte und Treffpunkte, insbesondere am Klybeckquai, am wenigsten im Stücki.
- Gastronomie, an verschiedenen Orten im Quartier.
- Einkaufen, Dienstleistungen und Gesundheitsversorgung an der Kleinhüningerstrasse und im Stücki; wenig bis nicht wichtig am Klybeckquai und am Westquai sowie am Hochbergerplatz.
- eine gute ÖV-Anbindung an bereits heute gut erschlossenen Orten.
- Orte für Kunst und Kultur sowie um etwas selbst gestalten zu können, vor allem am Klybeckquai und am Westquai, teilweise auch im Stücki.

Als weniger wichtig werden Orte für Paketstationen, Veloverleih oder religiöse Orte bewertet. Die Aussagen zu Zentren und wichtigen Freiräumen überschneiden sich oft, vor allem im Bereich von Plätzen und Grünräumen.

Verortbare Rückmeldungen

Zu den Zentren konnten die Teilnehmenden rückmelden, was ihnen in diesen wichtig ist und wie sie diese künftig nutzen möchten (Nummerierung gemäss Plan rechts):

- 10 In der Kleinhüningerstrasse und am Wiesenplatz (heute mit Abstand am meisten besuchtes Zentrum im Stadtteil) soll der Fokus auf guter Anbindung an den ÖV, Einkaufsmöglichkeiten und Gastronomie liegen, aber auch auf Aufenthaltsmöglichkeiten und Begegnungsorten (insbesondere am Wiesenplatz). ●▲■
- 11 Am Hochbergerplatz als ÖV-Knoten sind Aufenthaltsmöglichkeiten, Versorgungsangebote und Gastronomie wichtig. ▲
- 12 Im Stücki sind Einkaufen / Versorgungs- und Dienstleistungsangebote sowie eine gute ÖV-Anbindung wichtig. Mehr Räume für Kultur sind gefragt, Aneignungsmöglichkeiten hingegen eher weniger. ●▲■
- 13 Westquai: Künftig sind Aufenthaltsmöglichkeiten und Gastronomie gewünscht; weniger Aneignung und Kultur sowie Versorgungsangebote. ●▲
- 14 Klybeckquai: Künftig sind Aufenthaltsmöglichkeiten, Gastronomie, Aneignung und Kultur äusserst gefragt; Dienstleistungen und Einkaufen eher weniger. ●▲■

- 15 Am Klybeckplatz ist die Anbindung an den ÖV wichtig, ebenso Gastronomie und Aufenthaltsorte. Weniger gewünscht sind Versorgungsangebote. ▲
- 16 Für das RheinCenter (von allen Zentren heute am wenigsten besucht) gab es wenige Rückmeldungen. ▲
- 17 Am Kronenplatz wünschen sich die Teilnehmenden Begegnungsorte, Gastronomie und Möglichkeiten zur Aneignung. ▲■
- 18 Zu den übrigen «Anziehungspunkten und Identifikationsorten» werden keine weiteren Aussagen gemacht.

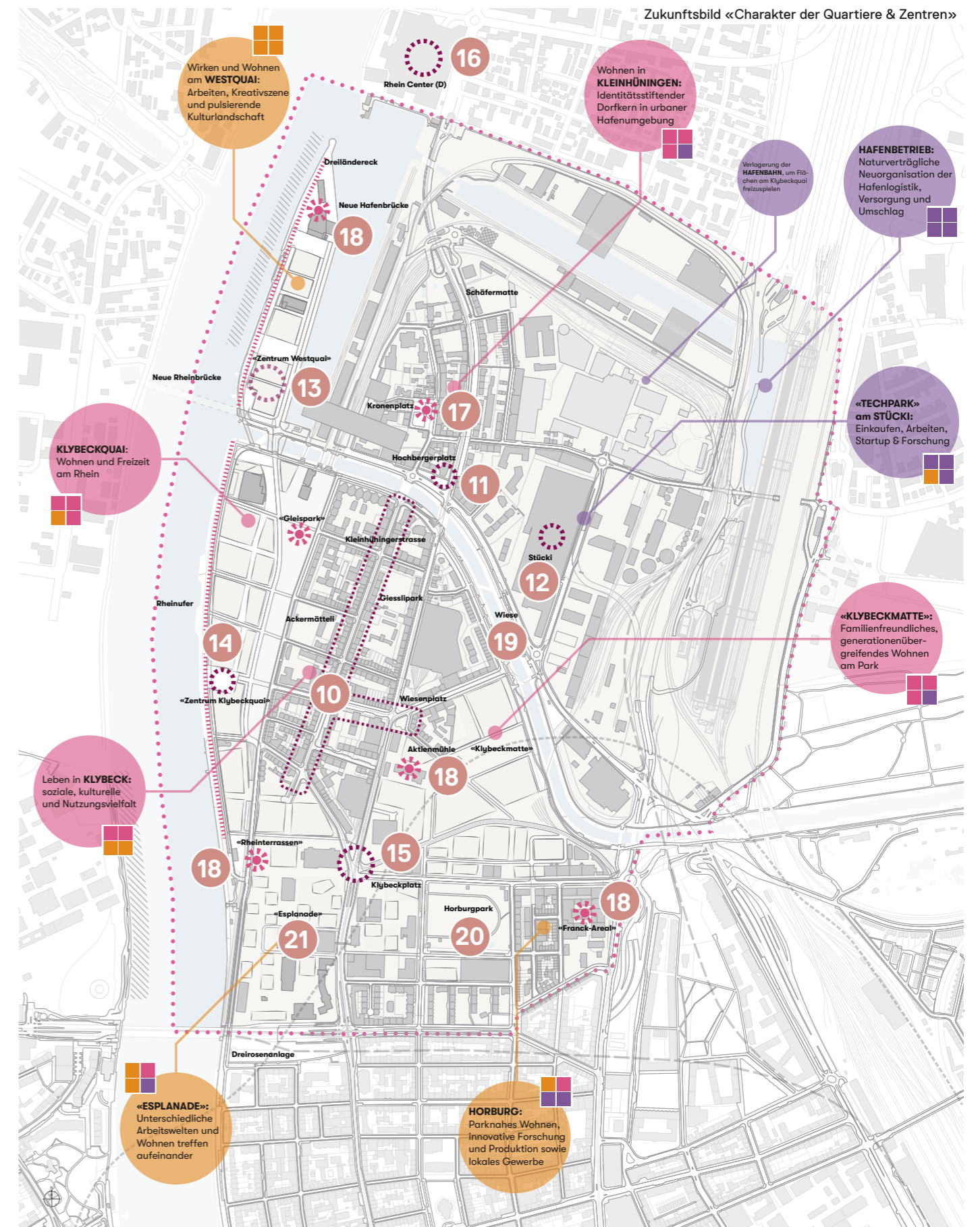
Zusätzlich wurde gefragt, ob es aus Sicht der Teilnehmenden weitere «Zentren» geben sollte:

- 19 Das Wieseufer ist heute bereits ein wichtiger Begegnungsort, an dem Gastronomie und Aneignungsmöglichkeiten für die Zukunft gefragt sind. ●▲■
- 20 Der Horburgpark ist heute ein wichtiger Begegnungsort; Gastronomie und mehr Aneignungsmöglichkeiten sind in Zukunft gewünscht. ●▲■
- 21 Das Quartier «Esplanade» soll sich zu einem Begegnungsort mit Gastronomie und Aneignungsmöglichkeiten entwickeln. Es soll auch Raum für Kultur entstehen. ●▲■

● Gespräche in den Quartieren

▲ Online-Umfrage

■ «Zukunft Quartier» - Kinder- und Jugendpartizipation



Nutzungen

- Zentrum
- Stand der Diskussion: Zentrum
- Anziehungspunkt oder Identifikationsort
- Grob angestrebte Nutzungszusammensetzung:
 - Wohnen
 - Arbeiten
 - Urbane Mischung

Orientierender Planinhalt

- Perimeter Stadtteilrichtplan
- Potenzielle Schiffsiegeplätze (ungefähre Lage)
- Potenzielle Linienführung Herzstück (ungefähre Lage)
- Potenzielle Linienführung Rheintunnel (ungefähre Lage)

Vorgeschlagenes Zukunftsbild zu Grün- und Freiräumen

Das Zukunftsbild zeigt auf, dass die Quartiere Klybeck und Kleinhüningen in der Zukunft ein abwechslungsreiches Angebot an Freiräumen mit unterschiedlichen Nutzungsschwerpunkten bieten. Grosszügige Grün- und Freiräume sind die Anziehungspunkte für den ganzen Stadtteil und berücksichtigen die Bedürfnisse der Menschen ebenso wie jene von Flora und Fauna:

- Die öffentlichen Grün- und Freiräume erfüllen unterschiedliche Bedürfnisse: Rückzugsorte dienen der Entspannung und der Ruhe. Sie liegen versteckt in grösseren Grünanlagen. Die lebendigen Orte finden sich an stark frequentierten Standorten mit wenig Wohnnutzung. Altersgerechte und unterschiedlich grosse Spiel- und Sport- sowie Bewegungsmöglichkeiten runden das vielfältige Angebot ab.
- Attraktive grüne Fusswegverbindungen mit Aufenthaltsqualität verbinden die verschiedenen Freiräume und Gewässer miteinander, wobei die Verbindungen selbst als Freiräume funktionieren.
- Der «Gleispark» ist ein wichtiges verbindendes Element zwischen dem bestehenden und dem neuen Quartier am Klybeckquai sowie für den Biotopverbund. Zusammen mit den «Rheinterrassen» schafft er einen durchgängigen Freiraum bis zur Dreirosenbrücke.
- Das Wieseufer grenzt an die «Klybeckmatte»; ein Park mit lebendigen und ruhigen Bereichen ist entstanden.
- Reservierte Naturschutzflächen in den öffentlichen Freiräumen sowie naturnahe Begrünungen sind wertvolle Lebensräume und Wanderkorridore für Tiere und Pflanzen.

Beteiligung & wichtigste Erkenntnisse

Die Teilnehmenden wurden gefragt, welche Grün- und Freiräumen sie heute besonders gerne nutzen und weshalb sie dies gerne tun sowie welche Anliegen sie zur Gestaltung der neuen, geplanten Grün- und Freiräume haben.

Als wichtigste Erkenntnisse lassen sich ableiten:

- Als Begegnungsorte und Treffpunkte dienen heute vor allem das Rheinufer, der Wiesenplatz, das Ackermätteli und der Horburgpark. Künftig sollen die neuen «Rheinterrassen», die «Klybeckmatte» und der «Gleispark» zu wichtigen Begegnungsorten werden. Klybeckquai und Westquai sollen in Zukunft unterschiedliche Bereiche aufweisen und nicht gleich stark belebt sein wie das restliche Kleinbasler Ufer.
- Grundsätzlich fehlen heute Grünflächen, insbesondere aber auch Spiel- und Sportflächen.
- Es werden vielfältigere Freiräume für Kinder und Jugendliche gewünscht, die über mehr Angebote wie Aufenthaltsmöglichkeiten oder Rückzugsorte verfügen als heute SIEHE AUCH SEITE 15.
- Teilnehmende möchten sich am liebsten in Grünräumen, vor allem am Rhein und an der Wiese, im Horburgpark und im Ackermätteli sportlich betätigen, künftig auch auf der neuen «Klybeckmatte».
- Viele Teilnehmende möchten vor allem am Rhein, an der Wiese und am Kronenplatz die Ruhe geniessen können, weniger im Horburgpark. Künftig soll dies auch der im neuen «Gleispark» und in der neuen «Klybeckmatte» möglich sein.

Verortbare Rückmeldungen

Aussagen und Anliegen zu heute bestehenden Grün- und Freiräumen (Nummerierung für Plan auf Seite 11):

- 22 Viele Menschen nutzen heute das **Rheinufer an Klybeckquai und Westquai**. Die «Weite, Ruhe und «naturnahe» Gestaltung» des heutigen Klybeckquais werden sehr geschätzt. ●▲■
Die Teilnehmenden stimmen grundsätzlich der geplanten Umgestaltung zu, allerdings soll am Ufer auch künftig die Ruhe genossen werden können. Die Erlaubnis zum Schwimmen im Rhein wird öfters gewünscht. Das Rheinufer in Kleinbasel wurde von Teilnehmenden als «Mallorca von Basel» bezeichnet aufgrund der starken Frequentierung und des (Nacht-)Lärms. Nutzungskonflikte stellen ein Problem dar. Der **Klybeckquai** solle sich nicht zu einem weiteren lauten Aussenraum entwickeln.
- 23 Das **Wieseufer** wird häufig genutzt, insbesondere die Fusswege bis in die Lange Erlen sind wichtig. Die Teilnehmenden stimmen grundsätzlich dem Wieseufer als «Ruhe- und Erholungsraum» zu, sehen es aber auch als wichtigen Begegnungsort. In Zukunft sind insbesondere mehr Treffpunkte und gastronomische Angebote gewünscht. ●▲■
- 24 Der **Hochbergerplatz** wie auch der Wiesenplatz sind zwar wichtige Freiräume, werden aber als zu laut beurteilt. ▲
- 25 Die **Schäfermatte** wird wenig genutzt und hat ein kleines Einzugsgebiet. ▲
- 26 Der **Kronenplatz** ist vor allem für Bewohnende in näherer Umgebung ein wichtiger Begegnungsort. ▲■
- 27 Den **Giesslipark** nutzen eher Eltern, Kinder und Jugendliche. Es gibt zu wenig Angebote für Erwachsene. Für einige wirkt er privat. ●▲
- 28 Das **Ackermätteli** wird insbesondere von Kindern und Jugendlichen genutzt, die sich mehr Sitzgelegenheiten und einen Zaun wünschen. Erwachsene nutzen es weniger, da es wenig bis keine Angebote für sie gibt. ●▲■
- 29 Der **Horburgpark** zieht vor allem Personen aus der direkten Nachbarschaft und junge Personen an und ist wichtig für diese. In Zukunft soll der Park insbesondere dem Sport und der Begegnung dienen, weniger der Ruhe. Einige Personen, die den Horburgpark nicht nutzen, gaben an, er wirke unsicher. ●▲■
- 30 Der **Horburgplatz** wird teilweise nicht genutzt, weil er für viele zu weit weg oder zu unattraktiv ist. ▲

Für neue, geplante Grün- und Freiräume wurden folgende Aussagen gemacht (Nummerierung für Plan auf Seite 11):

- 31 Viele Teilnehmende der Online-Umfrage wünschen sich die geplante «**Klybeckmatte**». Im Unterschied zur Planung soll sie nicht für Ruhe und Sport, sondern auch als Begegnungsort und Treffpunkt funktionieren. ▲
- 32 Die geplanten «**Rheinterrassen**» finden viele Teilnehmende passend. Sie möchten hier insbesondere Leute treffen - am restlichen Ufer sollen auch ruhigere Orte bestehen. ●▲■
- 33 Eine Mehrheit begrüsst den geplanten «**Gleispark**». Er soll nicht nur als Begegnungsort, sondern insbesondere auch der Ruhe & Erholung dienen. ●▲■
- 34 Der künftige **Klybeckplatz** als Treffpunkt wird unterstützt. ●
- 35 Auch künftig soll das **Dreiländereck** als Treffpunkt und wichtiger Identifikationsort dienen. ●■

DER ZUGEHÖRIGE PLAN BEFINDET SICH AUF SEITE 11

- Gespräche in den Quartieren
- ▲ Online-Umfrage
- «Zukunft Quartier» - Kinder- und Jugendpartizipation

Rückmeldungen zum Zukunftsbild

Strassenräume als Lebensräume

Vorgeschlagenes Zukunftsbild zu Strassenräumen
Laut Zukunftsbild sollen die Quartiere Klybeck und Kleinhüningen in der Zukunft Strassenräume bieten, die sich in Lebensräume wandeln. Einige Strassen wie die Kleinhüningerstrasse oder der Altrheinweg sind so gestaltet, dass sie mehr Platz für Aufenthalt, Pflanzen und Schatten bieten. Damit tragen sie auch zur Anpassung an den Klimawandel bei.:

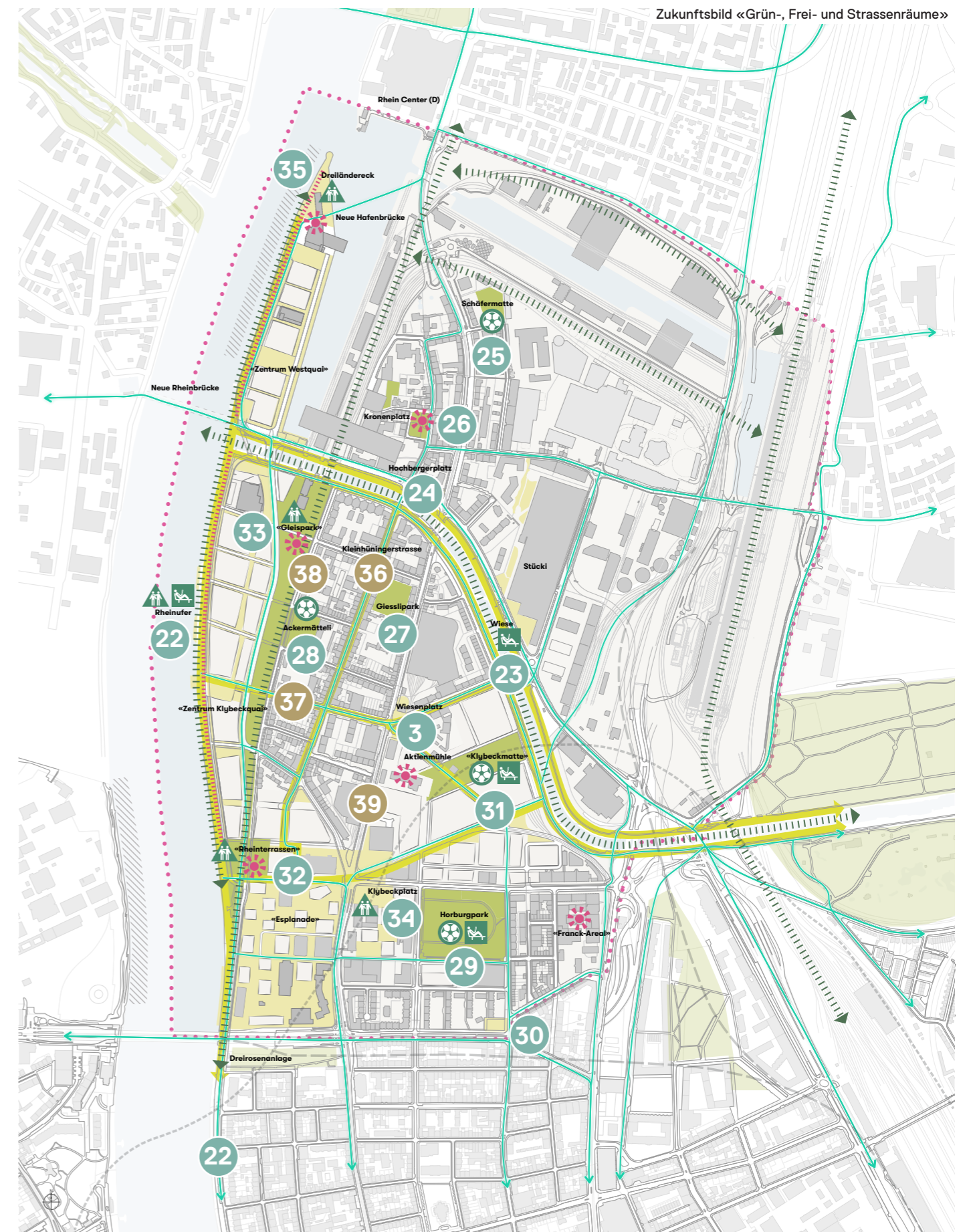
- Die Bündelung von Parkplätzen in Quartier- und Sammelparkings reduziert die Parkfläche auf der Allmend.
- Es gibt autoarme Gebiete, in denen auf öffentlichem Grund keine Parkplätze vorhanden sind, sowie verkehrsberuhigte Gebiete. Beides gewährleistet ein sicheres Miteinander der Verkehrsmittel. Der Durchgangsverkehr ist reduziert und auf die Hauptverkehrsachsen konzentriert.
- Breitere Trottoirs schaffen mehr Platz für belebte Strassenräume und verbessern die Aufenthaltsqualität.
- In den Strassenräumen stehen möglichst viele Flächen für Begrünung, Beschattung sowie für eine natürliche Wasserversickerung zur Verfügung. Der Baumbestand wird kontinuierlich vergrössert.

Beteiligung & wichtigste Erkenntnisse
Die Teilnehmenden konnten rückmelden, wie zutreffend sie die Aussagen des Zukunftsbilds bewerten und was für sie am wichtigsten in den verschiedenen Strassenräumen sei.
Strassen wurden auch von den Teilnehmenden als Lebensräume gesehen. Besonders in der Folge des Klimawandels werde das Thema der Begrünung und Beschattung immer wichtiger. Dies zog sich durch alle Altersgruppen der Beteiligten - von Kindern bis zu älteren Personen.

Verortbare Rückmeldungen
Aussagen zu den vorgeschlagenen, beispielhaften Umgestaltungen (Nummerierung gemäss Plan rechts):

- 36 Ein grosser Teil der Beteiligten unterstützt die Idee, die **Kleinhüningerstrasse** zu einer lebendigen Quartierstrasse ohne Tram umzugestalten. Die Reduktion des Autoverkehrs in der Kleinhüningerstrasse wird als oberste Priorität gesehen, gefolgt von mehr Grün & Bäumen sowie mehr Platz für Zufussgehende. ●▲■
- 37 An der **Inselstrasse** besteht ein grosser Bedarf nach Begrünung sowie Erhöhung der (Verkehrs-)Sicherheit. Die Aussagen zu Parkplätzen für Autos sind kontrovers; je nach Beteiligungsformat wurde für weniger Parkplätze oder den Erhalt der bestehenden plädiert. ●▲■
- 38 Am **Altrheinweg** besteht ein hoher Bedarf nach Begrünung und Verkehrsberuhigung. Treffpunkte für Jung bis Alt sollen geschaffen werden. Parkplätze für Autos scheinen in der Beteiligung weniger relevant. ●▲■
- 39 Das Zukunftsbild der **Gärnterstrasse** als Verkehrsachse wird – vermutlich aufgrund der heute bereits lauten Verkehrsachse – am wenigsten unterstützt. ●▲

- Gespräche in den Quartieren
- ▲ Online-Umfrage
- «Zukunft Quartier» - Kinder- und Jugendpartizipation



Freiraum & Naturschutz	Orientierender Planinhalt
Park	Perimeter Stadtteilrichtplan
Öffentlich zugängliche Freiflächen und Plätze	Potenzielle Schiffsanlegplätze (ungefähre Lage)
Wichtige Freiraum- und Fussgänger Verbindung	Potenzielle Linienführung Herzstück (ungefähre Lage)
Biotopverbundachse	Potenzielle Linienführung Rheintunnel (ungefähre Lage)
Treffpunkt & Begegnung	
Sport, Bewegung & Spiel	
Ruhe & Erholung	
Anziehungspunkt oder Identifikationsort	
Hauptveloverbindung	

Rückmeldungen zum Zukunftsbild

Fuss- und Veloverkehr / öffentlicher Verkehr

Vorgeschlagenes Zukunftsbild zu Fuss- und Veloverkehr
Gemäss Zukunftsbild soll in den Quartieren Klybeck und Kleinhüningen in der Zukunft ein ausgebautes, begrüntes Fuss- und Velowegnetz entstehen. Somit funktioniert Klybeck-Kleinhüningen als Stadtteil der kurzen Wege und ist grenzüberschreitend vernetzt:

- Die Menschen bewegen sich auf attraktiven, engmaschigen und sicheren Fuss- und Velowegen innerhalb der Quartiere.
- Es gibt attraktiv gestaltete Fuss- und Veloverbindungen durch den «Gleispark» bis an den Rhein. Neue Brückenverbindungen verbessern zudem die Vernetzung mit Deutschland und Frankreich.
- Begrünte Fusswege verbinden die Grünanlagen und Gewässer, welche öffentlich zugänglich sind.

Vorgeschlagenes Zukunftsbild zu Fuss- und Veloverkehr
Laut Zukunftsbild bieten die Quartiere Klybeck und Kleinhüningen in der Zukunft optimale öffentliche Verkehrsmittel, welche über die Landesgrenzen miteinander verbunden sind. Der öffentliche Verkehr bildet das Rückgrat der regionalen Mobilität. Das direkte Umsteigen zwischen ÖV und Velo funktioniert einfach:

- Angepasste und ergänzende Tramverbindungen führen direkt in die Quartiere und fördern die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel. An Knotenpunkten ist das Umsteigen aufs Velo dank entsprechenden Anlagen und Dienstleistungen rasch und einfach.
- Das Tram fährt jeweils in beide Richtungen in der Gärtnerstrasse und auf der neuen Tramstrecke am Klybeckquai. In der Kleinhüningerstrasse ist mit der Aufhebung der Tramstrecke Platz für eine Umgestaltung entstanden.
- Die Gärtnerstrasse ist die hauptsächliche Verkehrsachse, um mit dem Auto ins Quartier zu gelangen. Der Durchgangsverkehr hingegen ist gegenüber früher sehr stark reduziert und auf das übergeordnete Strassennetz verlagert worden.
- Mit der Rheinbrücke und der Hafenbrücke sind wichtige Infrastrukturen für die grenzüberschreitende Vernetzung realisiert. Sie ermöglichen weitere Tram-, Velo- und Fussverbindungen im 3Land.
- Mit der künftigen S-Bahn-Station «Klybeck» ist der Stadtteil optimal an das S-Bahn-Netz und die übergeordneten Verkehrssysteme angebunden.

Beteiligung & wichtigste Erkenntnisse
Die Teilnehmenden wurden gefragt, ob sie den Stossrichtungen der Zukunftsbilder zustimmen und welche Fusswege für sie heute im Quartier wichtig seien.
Die heutigen Fusswege der Quartierbewohnenden sind sehr komplex. Die Hauptrouten verlaufen entlang von Rhein und Wiese.
Die Ideen zur Umgestaltung von Strassen (konkret drei Vorschläge: Kleinhüningerstrasse, Altrheinweg und Inselstrasse) werden mehrheitlich positiv aufgenommen. Insbesondere wird die neue Rheinbrücke nach Frankreich mit Tramlinie als positiver Vorschlag unterstützt. In diversen Formaten wurde betont, dass der Erhalt einer guten ÖV-Anbindung - in die Innenstadt, zum Badischen Bahnhof oder über die Landesgrenzen - sehr wichtig ist für den Stadtteil.

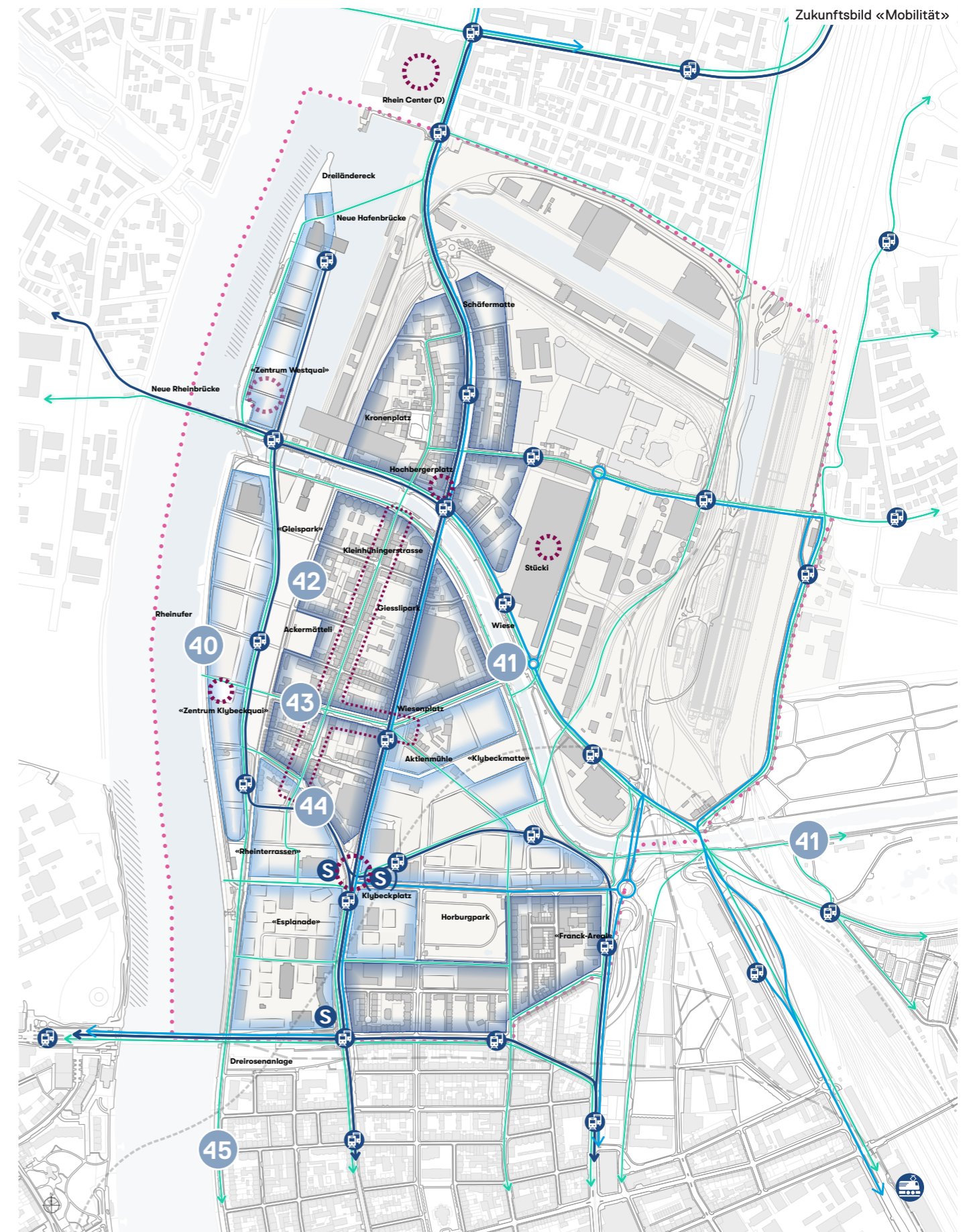
Verortbare Rückmeldungen zum Fussverkehr
Die wichtigsten Fusswegeverbindungen sind heute (Nummerierung gemäss Plan rechts):

- 40 Rheinufer, insbesondere entlang des Klybeckquais ●▲■
- 41 Wieseufer beidseitig, insbesondere der Anschluss bis in die Lange Erlen ●▲■
- 42 Altrheinweg ●▲■
- 43 Inselstrasse ●▲■
- 44 Klybeckstrasse ▲

Des Weiteren wird folgender Hinweis zum Velonetz gegeben:

- 45 Zusätzlich zu den geplanten Velowegen wird die Veloverbindung am Kleinbasler Ufer geschätzt und soll sich am Klybeckquai fortsetzen. ●▲

- Gespräche in den Quartieren
- ▲ Online-Umfrage
- «Zukunft Quartier» - Kinder- und Jugendpartizipation



<p>Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> Autoarmes Quartier Verkehrsberuhigtes Quartier Hauptachse Tramlinie Hauptveloverbindung Tram- / Bushaltestelle Ausgang S-Bahn-Station Bahnhof 	<ul style="list-style-type: none"> Zentrum Stand der Diskussion: Zentrum 	<p>Orientierender Planinhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> Perimeter Stadtteilrichtplan Potenzielle Schiffslegeplätze (ungefähre Lage) Potenzielle Linienführung Herzstück (ungefähre Lage) Potenzielle Linienführung Rheintunnel (ungefähre Lage)
--	--	--

Rückmeldungen zum Zukunftsbild Stadthafen

Vorgeschlagenes Zukunftsbild zum Stadthafen

Im Zukunftsbild verfügen die Quartiere Klybeck und Kleinhüningen in der Zukunft über einen modernen und leistungsfähigen Stadthafen. Der Hafen ist ausgebaut, modernisiert und gut in die Quartiere integriert. Durch die Neuorganisation einzelner Anlagen konnte die Stadt am Klybeckquai und am Westquai bis zum Rhein erweitert werden:

- Die Logistikinfrastrukturen rund um die Hafenecken 1, 2 und 3 sind flächeneffizient und entsprechen den Anforderungen der Zeit. Sie sind zentral für die Versorgung der Schweiz mit wichtigen Gütern.
- Der einmalige Charakter und die Geschichte des Hafens Kleinhüningen sind ein Identifikationspunkt der Bevölkerung.
- Die Verträglichkeit zwischen Stadt und Hafen wird massgeblich verbessert. Viele Anwohnerinnen und Anwohner werden von Lärm entlastet.
- Mit der Verlagerung des Hafenhofs haben sich die Quartiere Klybeck und Kleinhüningen aus ihrem räumlichen Korsett gelöst und sind schrittweise an den Rhein und an die Wiese gewachsen. Es sind zusätzlich grosszügige und öffentlich zugängliche Grün- und Freiräume entstanden und die Quartiere haben eine direkte Anbindung an den Rhein erhalten.
- Durch die neue Anordnung der Schiffsanlegplätze am Westquai sowie am Elsässerrheinweg sind am Klybeckquai neue Freizeitnutzungen am und im Wasser entstanden.

Beteiligung & wichtigste Erkenntnisse

Der Stadthafen wurde in einigen Formaten nicht thematisiert.

In Einzelvoten in diversen Formaten sprachen sich Teilnehmende positiv zur Verlagerung der Hafenbahn aus und wiesen auf den Hafen (insbesondere am Hafenecken 1) als Identitätsmerkmal für den Stadtteil hin. Das Projekt der Hafententwicklung bzw. -erweiterung wurde von verschiedenen Teilnehmenden eher kritisch beurteilt.

Weitere Anliegen

Wie bereits in vergangenen Beteiligungsformaten waren die Themen Wohnen, Verdrängungsprozesse und steigende Mieten im Quartier sehr präsent. Es werden Aussagen zu preisgünstigem Wohnen von der Planung gewünscht.

Nebst vielen positiven Rückmeldungen zu den Planungsabsichten im Stadtteil gab es auch kritische Stimmen, insbesondere zu den verschiedenen Arealentwicklungen oder der Hafententwicklung.

Die grosse Zunahme an Personen im Stadtteil wird als Herausforderung wahrgenommen.

Das Thema Sicherheit wurde oft genannt. Insbesondere die Drogenthematik zeigte sich als grosses Problem, das insbesondere von Kindern und Jugendlichen genannt wurde. Es besteht die Angst, dass sich die Drogenszene in den Stadtteil verlagert.

Im Prozess wurde mehrmals angemerkt, dass es für die Quartierbevölkerung unklar sei, ob ihre Anliegen von Seiten Politik und Stadtverwaltung gehört würden.

Rückmeldungen zum Zukunftsbild Anliegen von Seiten der Kinder und Jugendlichen

Viele Ideen für die Zukunft des Quartiers

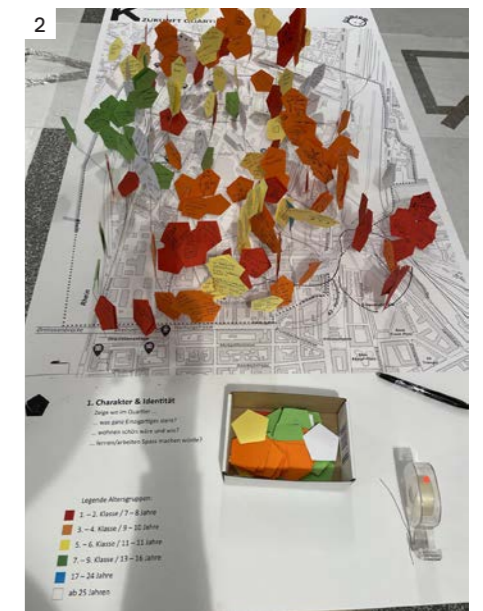
Aus der Kinder- und Jugendmitwirkung «Zukunft Quartier» (über 300 Teilnehmende, 7-16 Jahre) haben sich viele Bedürfnisse herauskristallisiert. Es kamen dadurch rund 2'370 Voten zusammen. Grundsätzlich gibt es noch zu wenige Angebote, die sich auf Kinder & Jugendliche im Quartier ausrichten. Die meisten Ideen kamen zu den Themenfeldern «Sport & Spiel», «Begrünung & Freiräume» sowie «Begegnungsorte» SIEHE ANHANG, SEITE 21.

Ein öffentlicher Fussballplatz ist im Bereich Sport ein wichtiges Anliegen (sehr oft genannt durch alle Altersgruppen), ebenso ein Hallenbad im Horburg-Quartier. Im öffentlichen Raum wünschen sich die Kinder und Jugendlichen mehr und farbenfrohere Aussenraumgestaltung und Sitzgelegenheiten. Zudem wurden öffentliche Gärten mit essbaren Pflanzen und deutlich mehr Grün im Quartier vorgeschlagen.

Es besteht ein klares Bedürfnis nach mehr Begegnungs- und Aufenthaltsorten – besonders auch Indoor mit allgemein längeren Öffnungszeiten (auch übers Wochenende). Als Ideen wurden genannt: «Chillraum», Lernraum, Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten, Kino, Treffpunkt für Mädchen, ein Kinderrestaurant / -cafe mit kindergerechtem Essen oder Einkaufsmöglichkeiten für Kinder & Jugendliche (Markenartikel, Gaming, Spielsachen, Brocki, Secondhand).

Auffällig war das Thema Sicherheit, was insbesondere bei Spielanlagen und Kindertreffpunkten genannt wurde: Momentan bestehe ein grosses Unsicherheitsgefühl aufgrund der Drogen- und Dealer-Problematik.

- 1 Impressionen von der Vernissage «Zukunft Quartier!», 30.11.2023
- 2 Rückmeldung der Kinder und Jugendlichen auf Plänen





Gespräche auf der Strasse am Wiesenplatz, 15.11.2023

Rückmeldungen zum Zukunftsbild Zusammenfassende Erkenntnisse und Ausblick

Erkenntnisse aus der Beteiligung

Auch wenn es noch viel zu tun und zu klären gibt: Die grundsätzliche Stossrichtung der Planung stimmt. Die Vorschläge, die im Zukunftsbild dargestellt sind, entsprechen grösstenteils den Vorstellungen und Wünschen der Teilnehmenden. Aus der umfangreichen Beteiligung lassen sich folgende Erkenntnisse zusammenfassen:

- Ein zentrales Anliegen der Teilnehmenden ist, bei den Veränderungen im Stadtteil darauf zu achten, dass mehr Grün-, Spiel und Sportflächen entstehen. Die öffentlichen Räume angenehmer und sicherer zu gestalten, ist ebenfalls ein wichtiges Bedürfnis. Auch der Erhalt von bezahlbarem Wohnraum in den heutigen Quartieren beschäftigt die Teilnehmenden und es wird ein sorgfältiger Umgang mit dem Thema von Seiten der Planung erwartet.
- Das Wieseufer ist heute ein wichtiger Grünraum im Quartier, sei es als Erholungsraum oder Fusswegeverbindung, insbesondere mit Verlängerung zu den Langen Erlen. Aus diesem Grund werden hier Verbesserungen in Bezug auf Begegnung, Aufenthalt und Verpflegung gewünscht.
- Das Rheinufer, welches sich insbesondere am Klybeckquai heute als wenig bebauter Raum zeigt, soll seine Qualitäten erhalten. In Zukunft soll das Rheinufer – gemeinsam mit dem «Gleispark» – auch der Ruhe dienen können. Begegnungsorte soll es zwischendurch geben, wie beispielsweise an den «Rheinterrassen». Zur Entwicklung des Westquais sind eher wenige Rückmeldungen eingegangen.
- Kleinhüningerstrasse, Inselstrasse und Wiesenplatz sind das Zentrum des Stadtteils. Das Zukunftsbild der Kleinhüningerstrasse ohne Tram und mit mehr Platz für Zufussgehende wird positiv aufgenommen. Bei einer Umgestaltung der Strasse soll diese vor allem begrünt und beschattet werden.
- Die neuen Quartiere «Esplanade» und «Klybeckmatte» sollen als wichtige Orte für den Stadtteil dienen mit einer guten Anbindung an die Stadt, neuen Grünräumen fürs Quartier und neuen, urbanen Begegnungsorten.
- Der Kronenplatz in Kleinhüningen ist neben dem Stückli ein wichtiger Ort im Quartier und dient der Identifikation. Durch dessen Aufwertung für Aufenthalt oder auch Verpflegung, kann er eine wichtigere Rolle erlangen.
- Der Horburgpark stellt für das umliegende Quartier eine wichtige grüne Lunge dar, die es zu erhalten gilt.
- Für den weiteren Prozess wird ein Dialog auf Augenhöhe mit möglichst allen Beteiligten und Interessierten gewünscht.

Hinweis: Die Rückmeldungen und Anliegen beziehen sich auf den im Herbst 2023 kommunizierten Planungsstand («Zukunftsbild» wie in diesem Bericht dargestellt).

Wie geht es weiter?

Um die verschiedenen Entwicklungen aufeinander abzustimmen, erstellt der Kanton Basel-Stadt einen Stadtteilrichtplan. Der Stadtteilrichtplan zeigt, wie die Zukunft der Quartiere aussehen soll und wie der Weg dorthin ist. Die Erkenntnisse aus dieser zweiten Beteiligung fließen in die weiteren Planungsschritte ein:

Aus dem überarbeiteten Zukunftsbild entsteht der Entwurf des Stadtteilrichtplans. Dabei lassen sich nicht alle Ansprüche aus der Beteiligung erfüllen. Im Stadtteilrichtplan wird deshalb geklärt, was und wie umgesetzt werden kann. Der Entwurf des Stadtteilrichtplans wird gegen Ende 2024 vorgestellt und in einer weiteren Beteiligungsrunde mit der Bevölkerung diskutiert.



Kanton Basler Stadt

K

STADTENTWICKLUNG
KLYBECK-KLEINHÜNINGEN

SAGEN SIE UNS IHRE MEINUNG ZUM ZUKUNFTSBILD:
MACHEN SIE ONLINE MIT!

www.klybeck-kleinhüningen.ch

Mit Ihrer Teilnahme helfen Sie uns,
die Stadtentwicklung auf Ihre
Bedürfnisse und Anliegen auszurichten.
Vielen Dank!

WAS MEINEN SIE? DISKUTIEREN SIE MIT UNS!

An folgenden Daten sind wir in den Quartieren unterwegs.
Besuchen Sie uns und teilen Sie uns Ihre Meinung mit.
Diskutieren Sie mit uns über die Zukunft der Quartiere und
stellen Sie uns Ihre Fragen.

- 15.11. 10–12 Uhr, Coop Wiesenplatz
- 16.11. 9–11 Uhr, Tramhaltestelle Kleinhüningen
- 22.11. 11–14 Uhr, Stückli
- 23.11. 16–18 Uhr, Apotheke zur Waage (Inselstrasse)

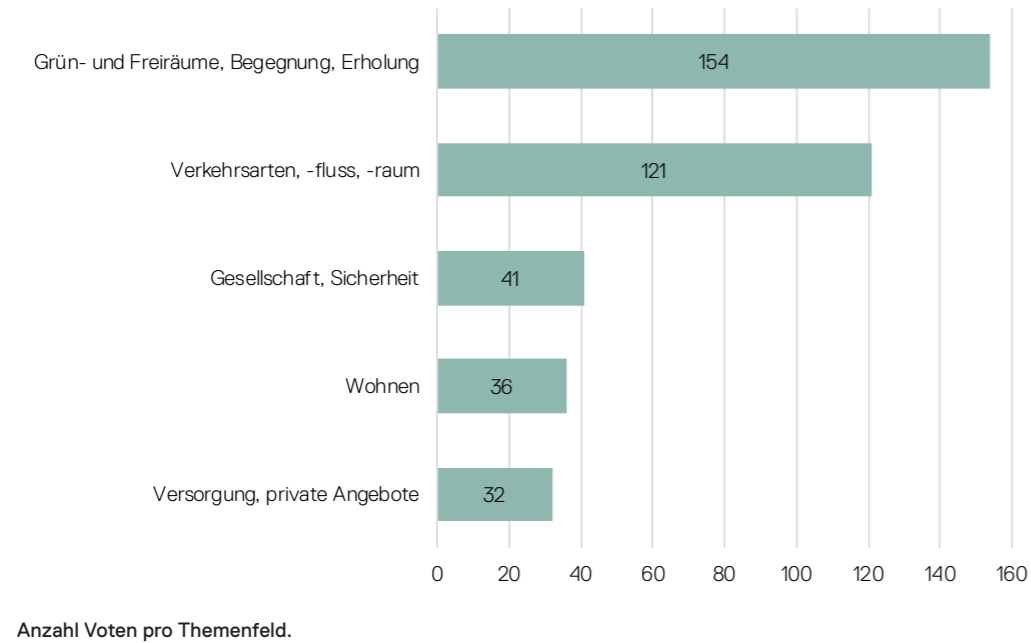
Die Teilnahme ist freiwillig. Änderungen vorbehalten. Rückfrage-Bildungen werden auf der Projektwebsite mitgeteilt.

Während des ganzen Monats November:
Informationsplakate und Beteiligungsmöglichkeit im
Quartiertreffpunkt KLYCK

Gespräche in den Quartieren Ergänzungen

Häufigste Themenfelder

In den Gesprächen in den Quartieren sind über 500 Voten eingegangen. Die fünf meist genannten Themenfelder (inkl. Anzahl Voten) waren:



Spaziergänge am Rhein

Auf der Karte rechts ist der Verlauf des Spaziergangs entlang des Rheins vom Klybeckquai über die Dreirosenanlage zur Kaserne aufgezeigt. An fünf Stationen gaben die Teilnehmenden wertvolle Inputs:

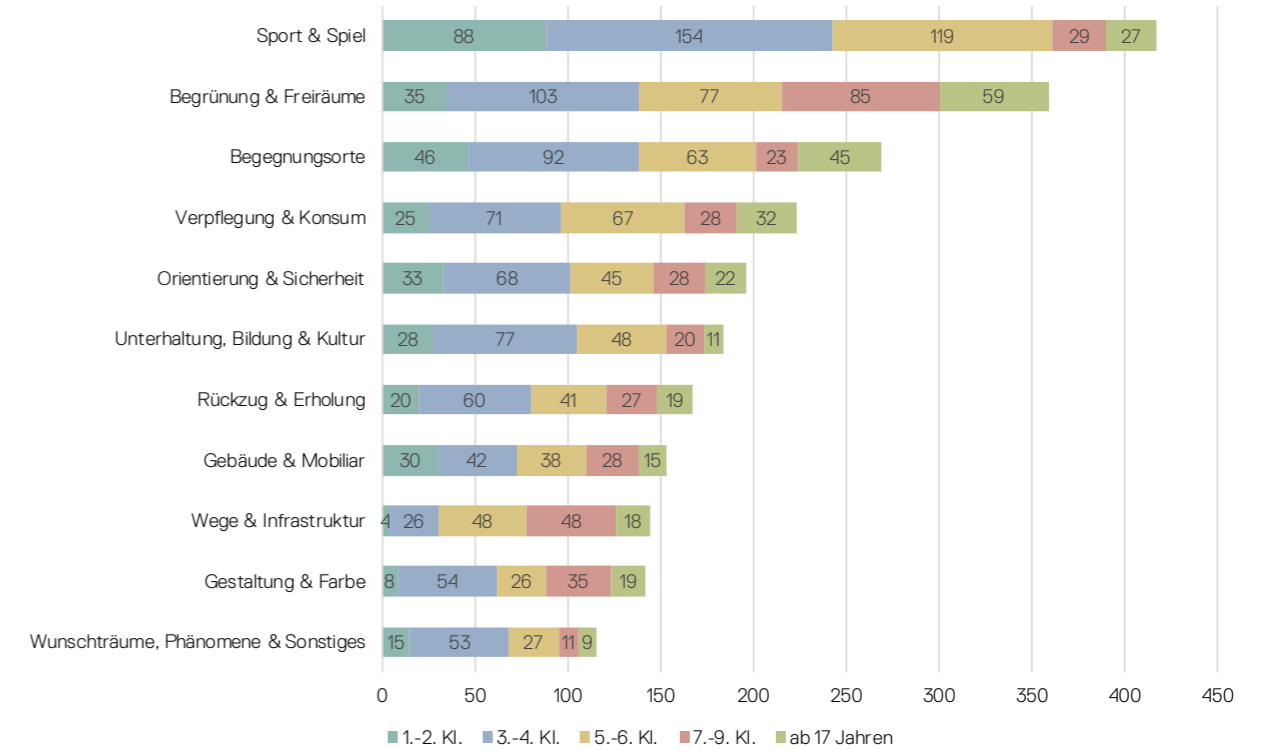
- Station 1: 24 Voten
- Station 2: 35 Voten
- Station 3: 1 Votum
- Station 4: 12 Voten
- Station 5: 10 Voten
- Schlussrunde: 9 Voten



Verlauf des Spaziergangs mit Stationen.

Kinder- und Jugendmitwirkung «Zukunft Quartier» Ergänzungen

Die Rückmeldungen der Kinder und Jugendlichen sind kategorisiert in die Auswertung eingeflossen. Nachfolgend sind die Anzahl Nennungen pro Thema, aufgeschlüsselt nach Schulstufen ersichtlich (insgesamt rund 2'370 Voten):



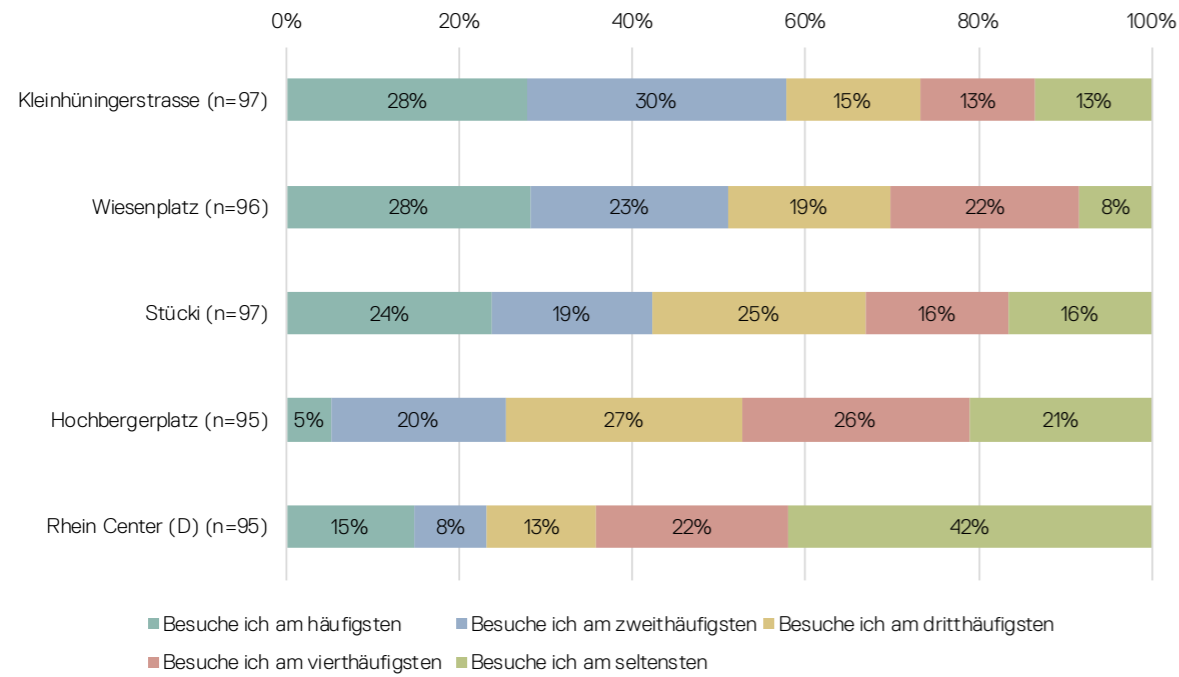
Anzahl von Nennungen zu einzelnen Themenfeldern; farblich markiert nach Schulstufen.

Online-Umfrage

Detailauswertung Charakter und Zentren

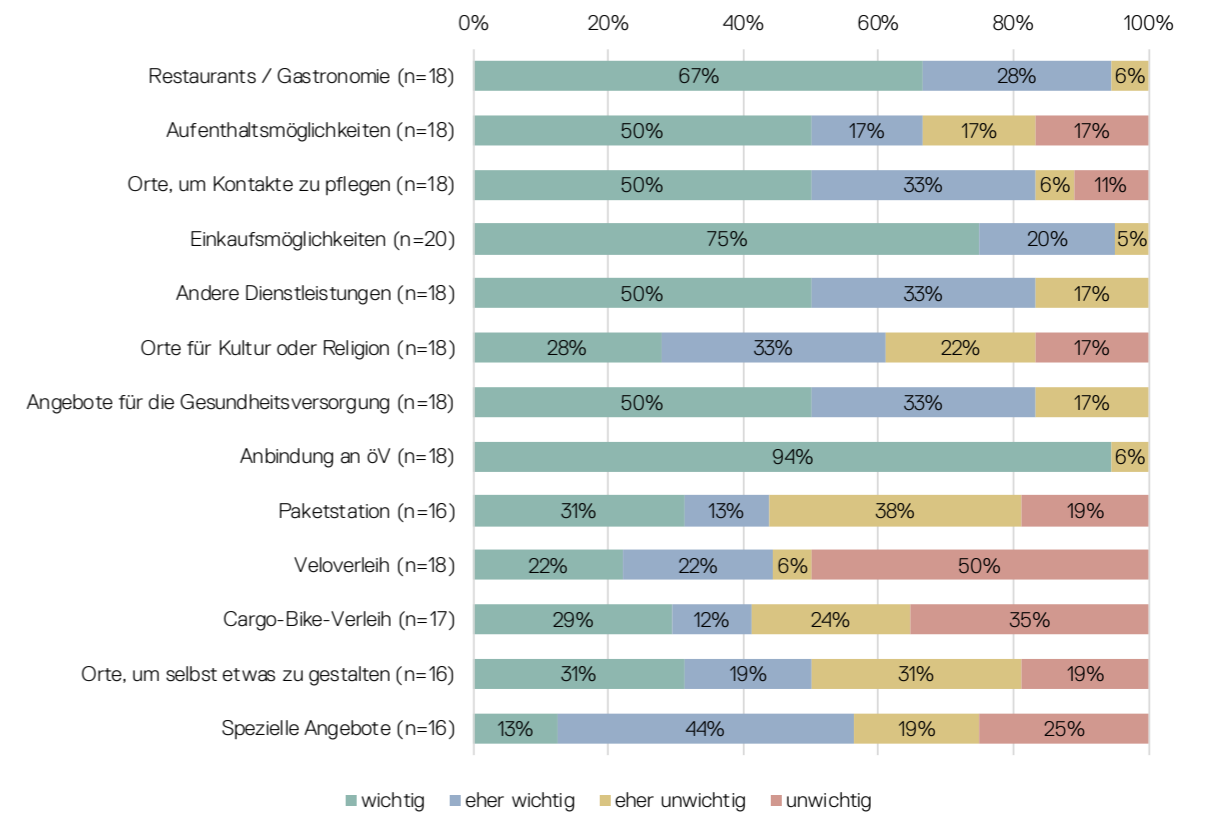
Als Ergänzung werden nachfolgend Auszüge aus der Online-Umfrage zu den Zentren dargestellt. Zu einzelnen Fragen sind die Anzahl der Antworten aufgelistet. Zu beachten ist die jeweilige Anzahl an Nennungen («n=...»).

Welche Zentren sind heute für Sie wichtig?
Bitte bewerten Sie für jedes Zentrum, wie häufig Sie es besuchen (jede Spalte kann nur einmal ausgewählt werden).

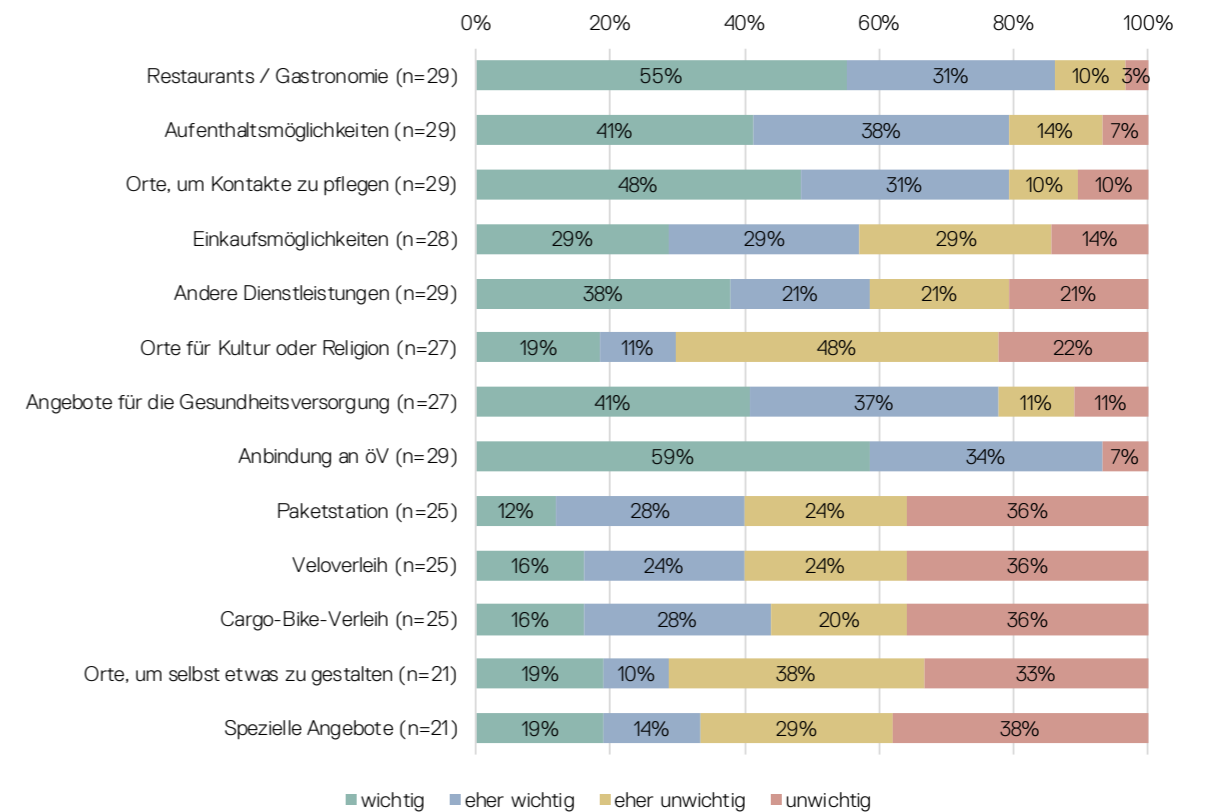


Auf den nachfolgenden Seiten sind die Rückmeldungen zu verschiedenen Zentren abgebildet auf die Frage, wie die Teilnehmenden diese nutzen möchten in Zukunft.

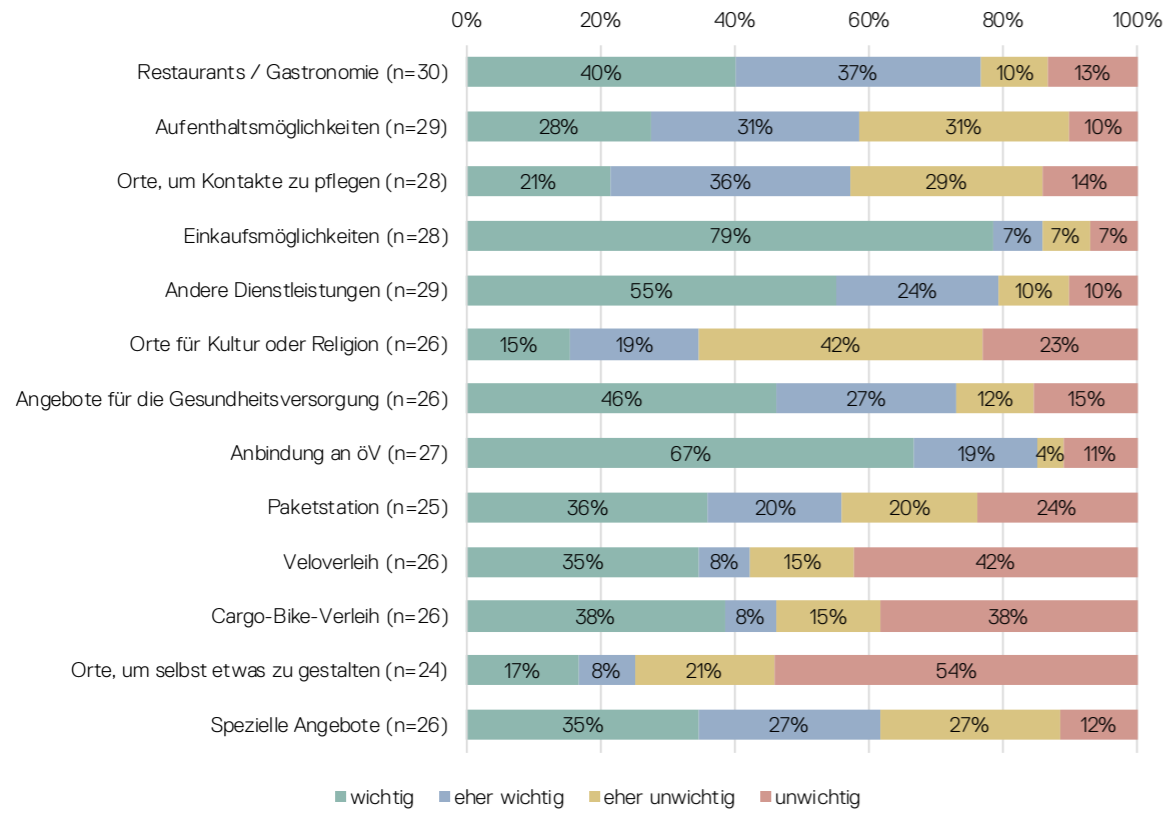
Kleinhünigerstrasse / Wiesenplatz:
Wie möchten Sie die künftigen zentralen Orte nutzen?



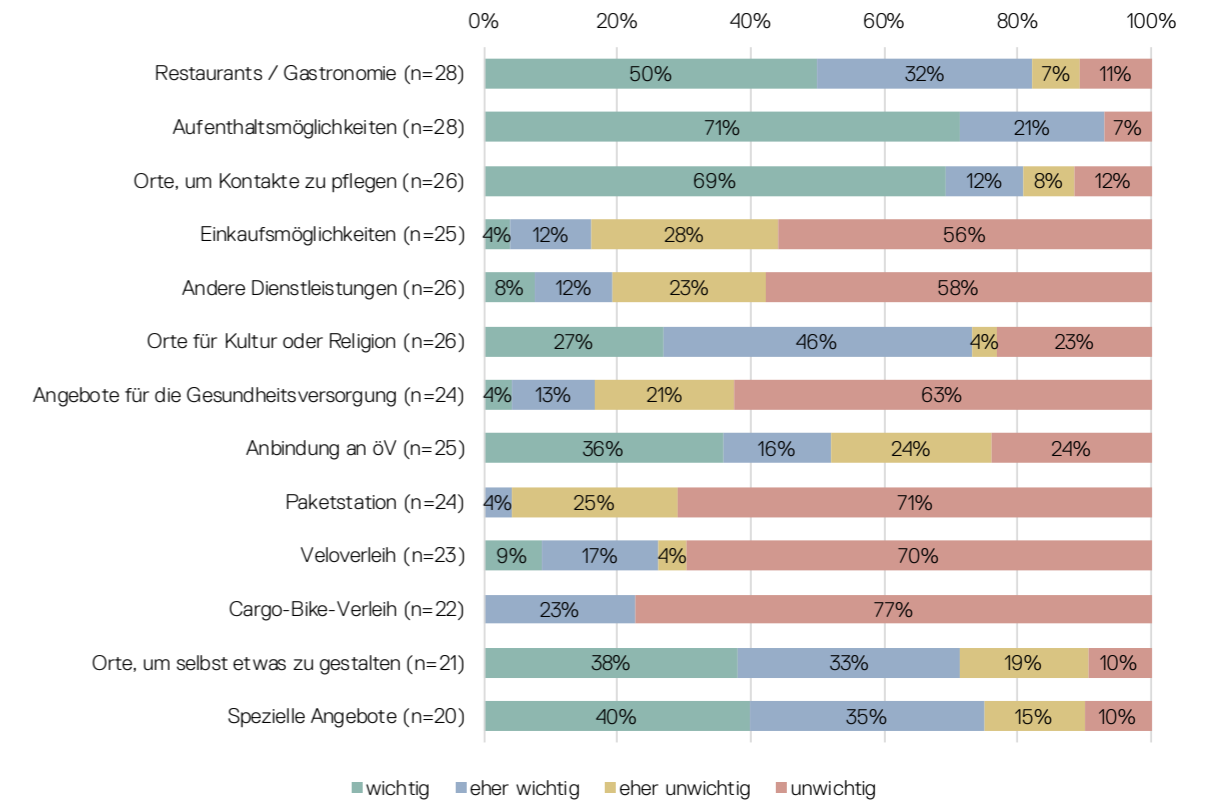
Hochbergerplatz:
Wie möchten Sie die künftigen zentralen Orte nutzen?



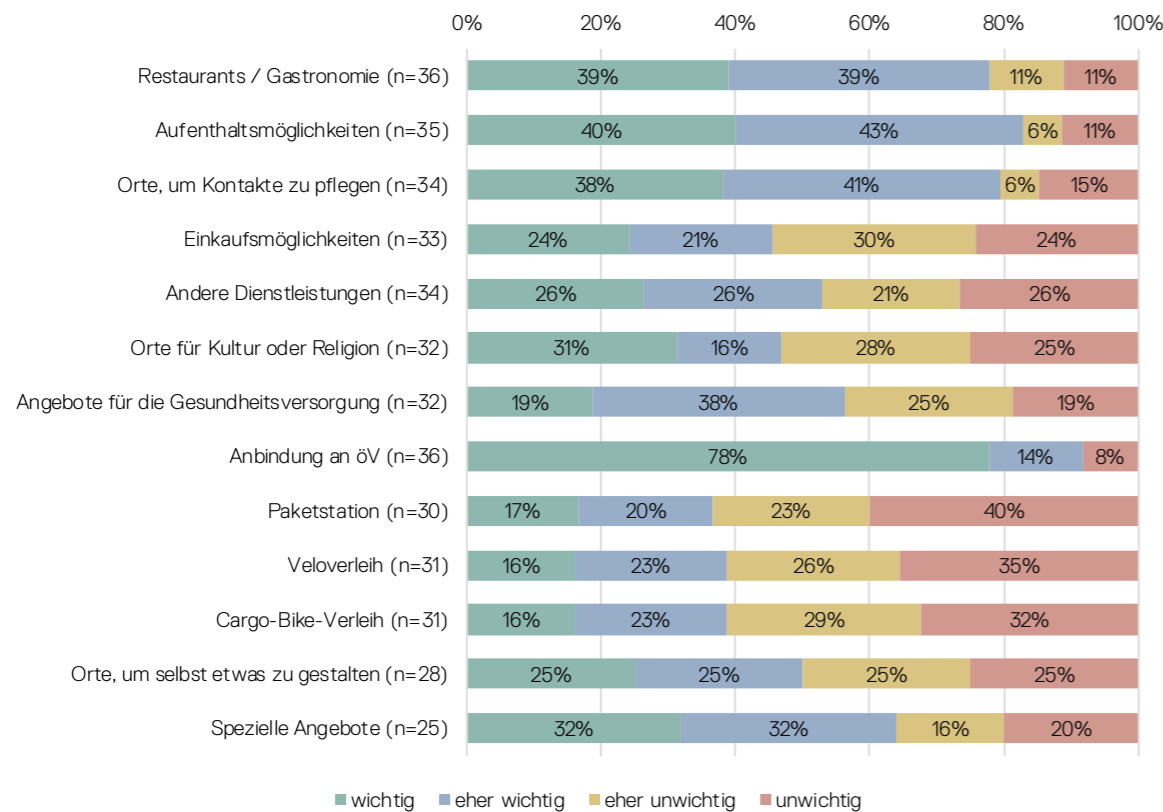
Stücki: Wie möchten Sie die künftigen zentralen Orte nutzen?



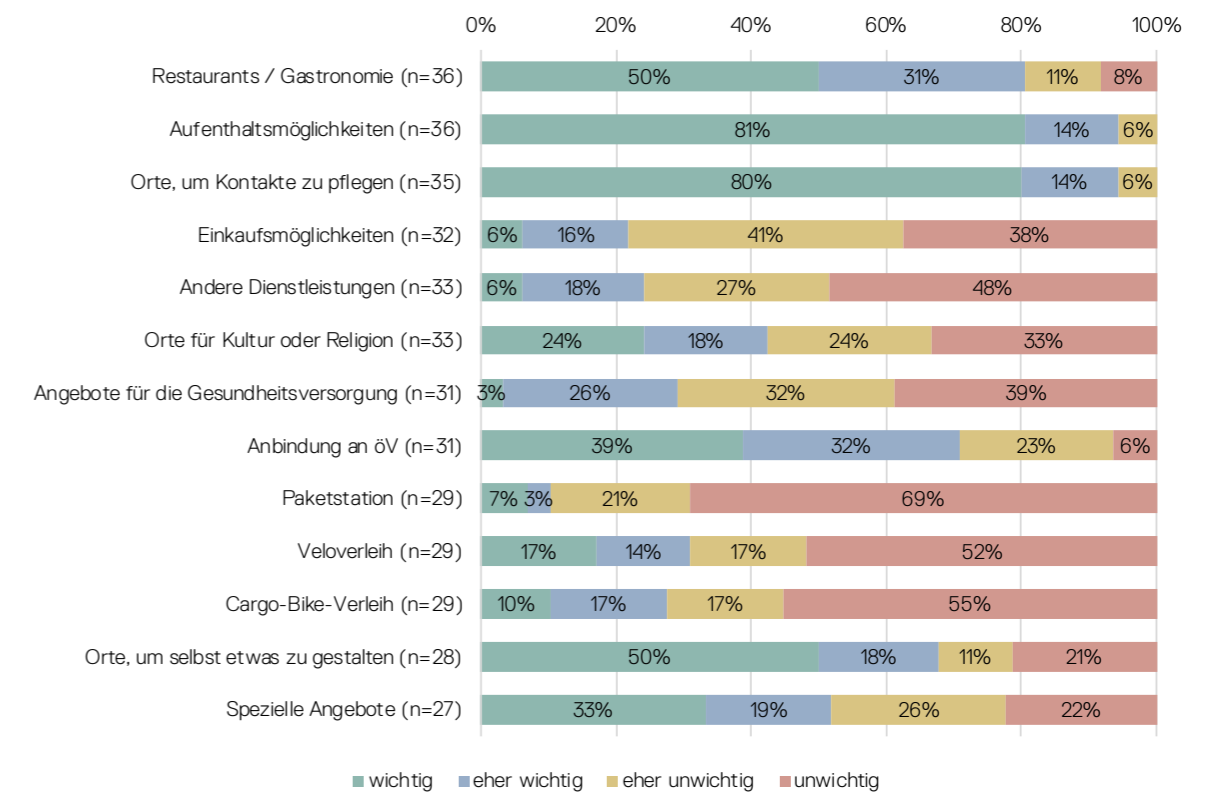
Zentrum Westquai: Wie möchten Sie die künftigen zentralen Orte nutzen?



Klybeckplatz: Wie möchten Sie die künftigen zentralen Orte nutzen?



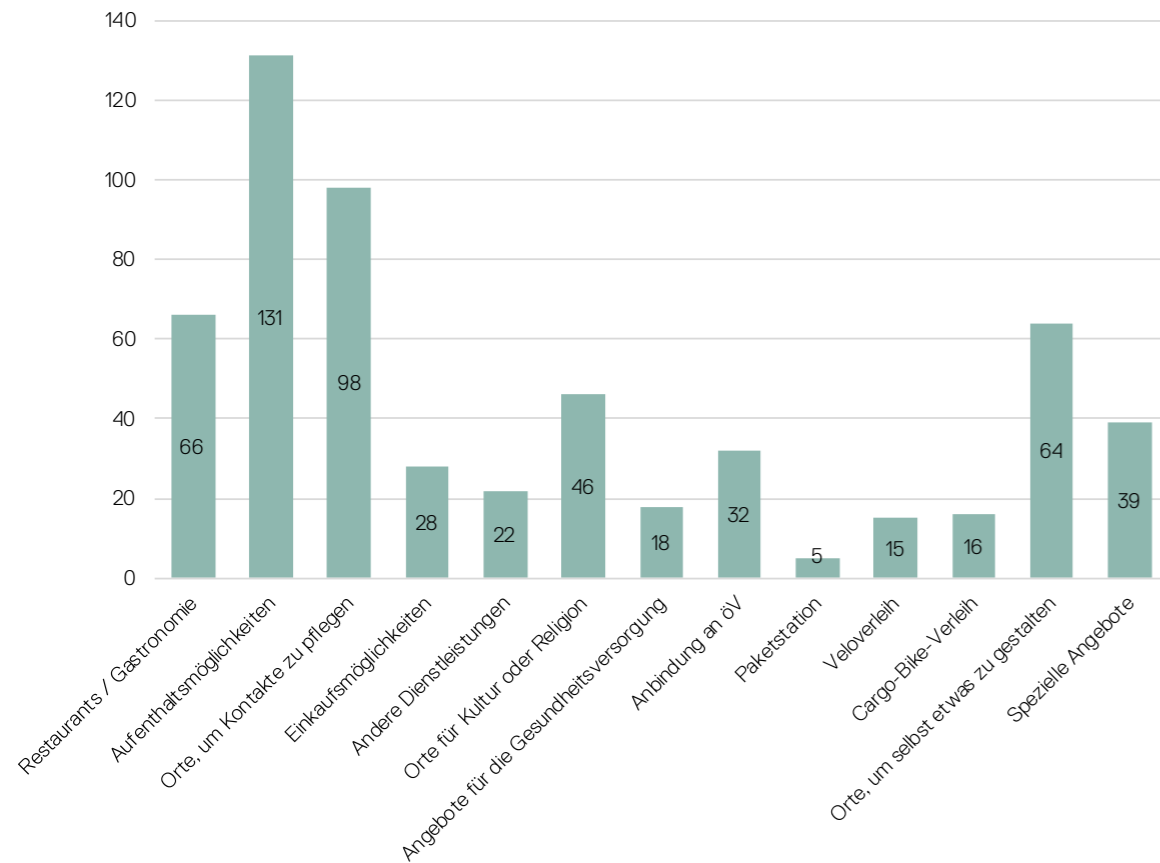
Zentrum Klybeckquai: Wie möchten Sie die künftigen zentralen Orte nutzen?



Online-Umfrage Grün- und Freiräume

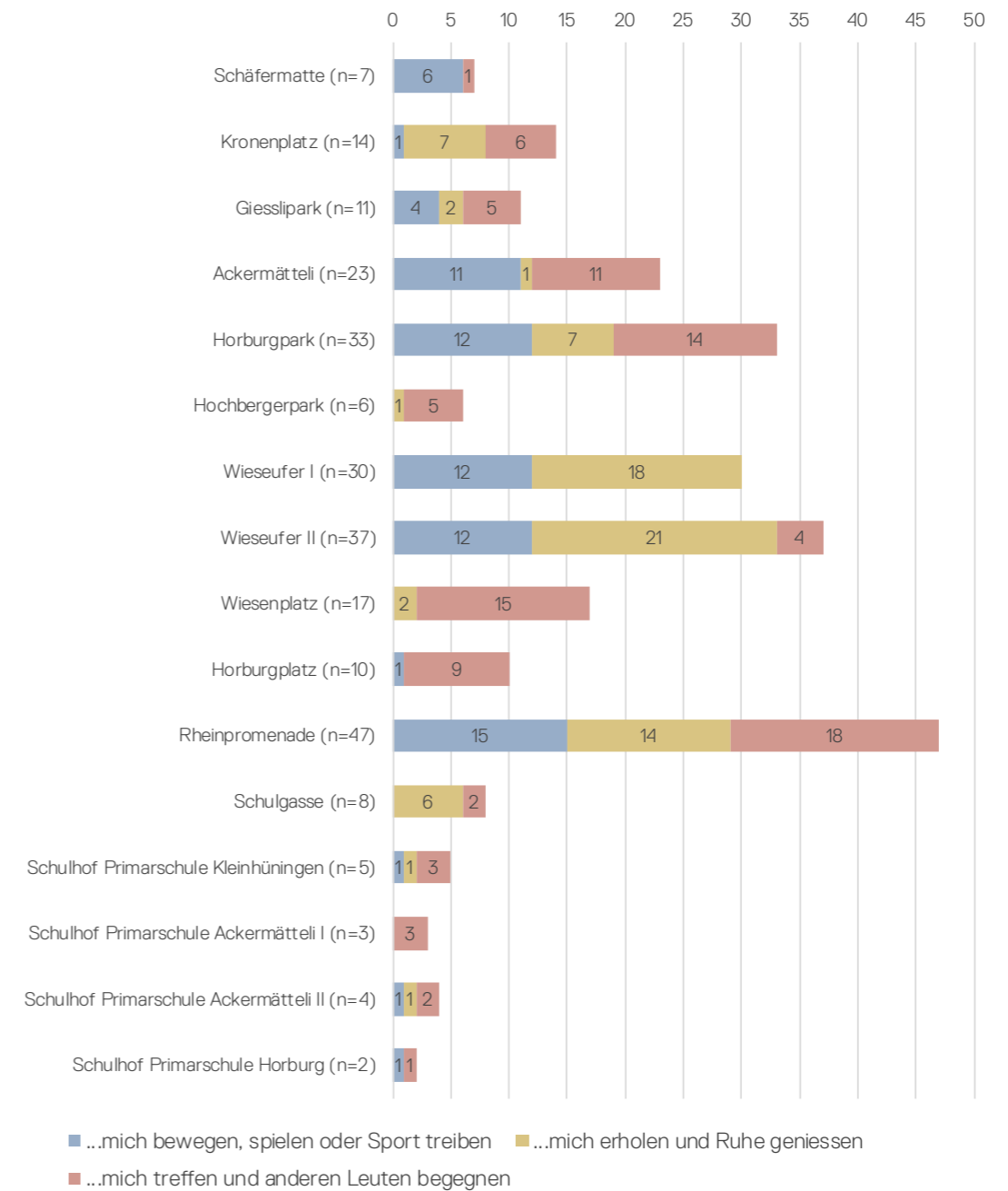
Zusätzlich konnten Teilnehmende auf einer Karte verorten, wo sie weitere Zentren sehen. Diese Karten werden hier nicht abgebildet. Nachfolgend ist ersichtlich, welche Angebote in diesen weiteren Zentren gewünscht werden:

Welche Angebote sollte es in weiteren Zentren geben?
(n=159)



Als Ergänzung werden nachfolgend Auszüge aus der Online-Umfrage zu den Grün- und Freiräumen dargestellt. Zu einzelnen Fragen sind die Anzahl der Antworten aufgelistet. Zu beachten ist die jeweilige Anzahl an Nennungen («n=...»).

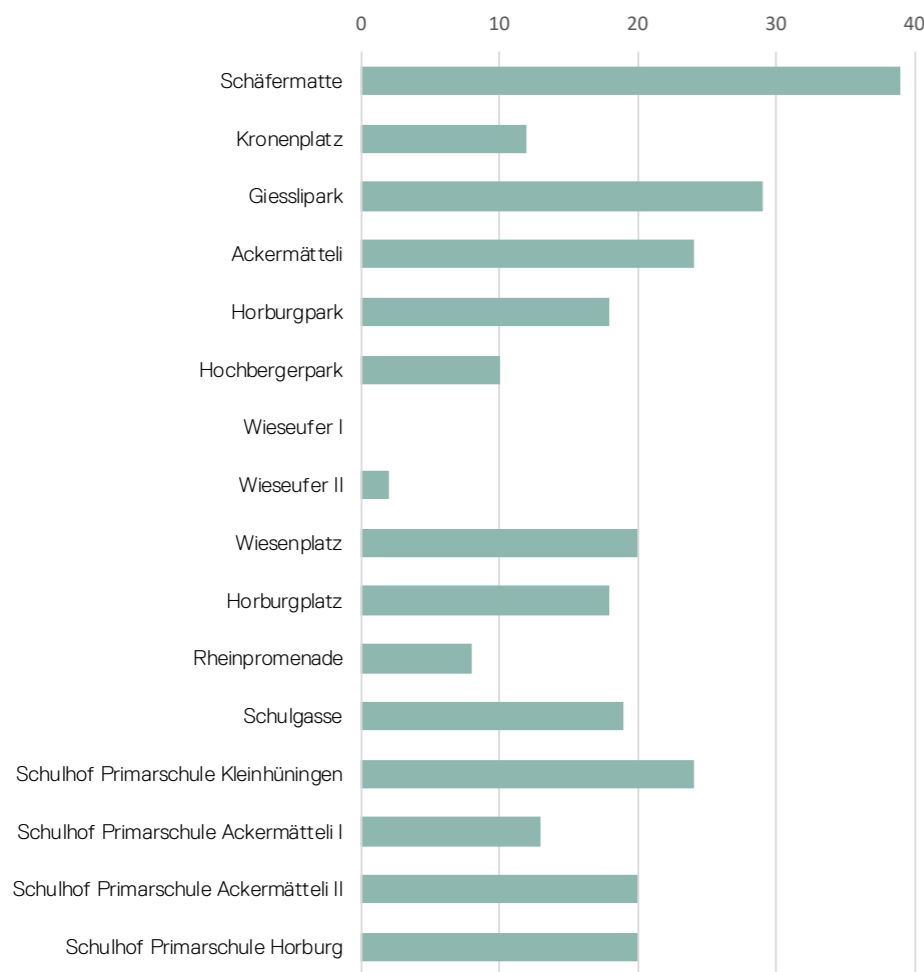
Wie nutzen Sie die Grün- und Freiräume heute?



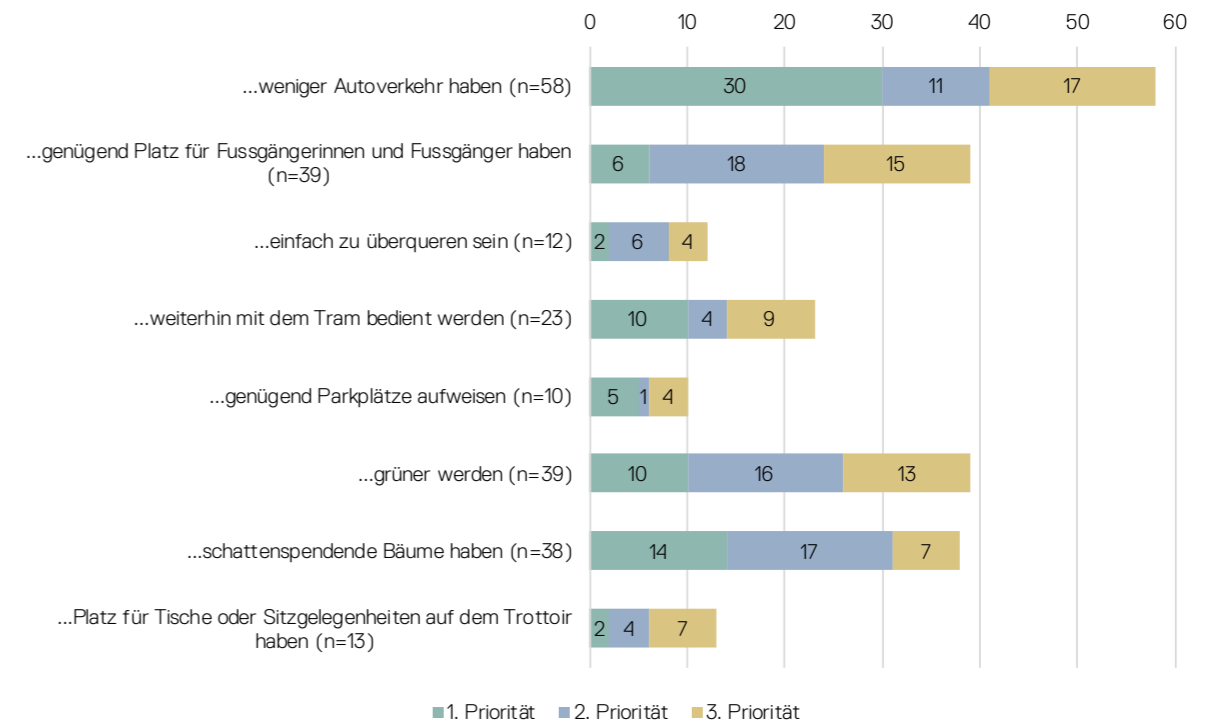
Online-Umfrage Strassenräume als Lebensräume

Als Ergänzung werden nachfolgend Auszüge aus der Online-Umfrage zu den Strassenräumen als Lebensräumen dargestellt. Zu einzelnen Fragen sind die Anzahl der Antworten aufgelistet. Zu beachten ist die jeweilige Anzahl an Nennungen («n=...»).

Welche Grün- oder Freiräume besuchen Sie nie? (n=73)

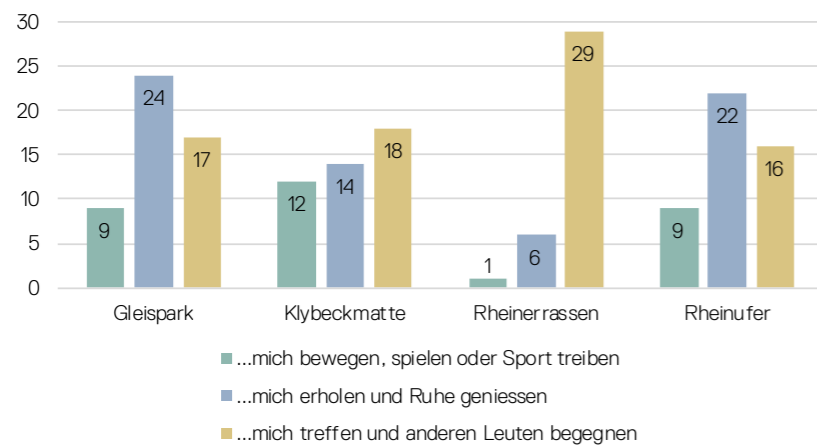


Aus meiner Sicht sollte die Kleinhüningerstrasse künftig... (jede Spalte kann nur einmal ausgewählt werden).

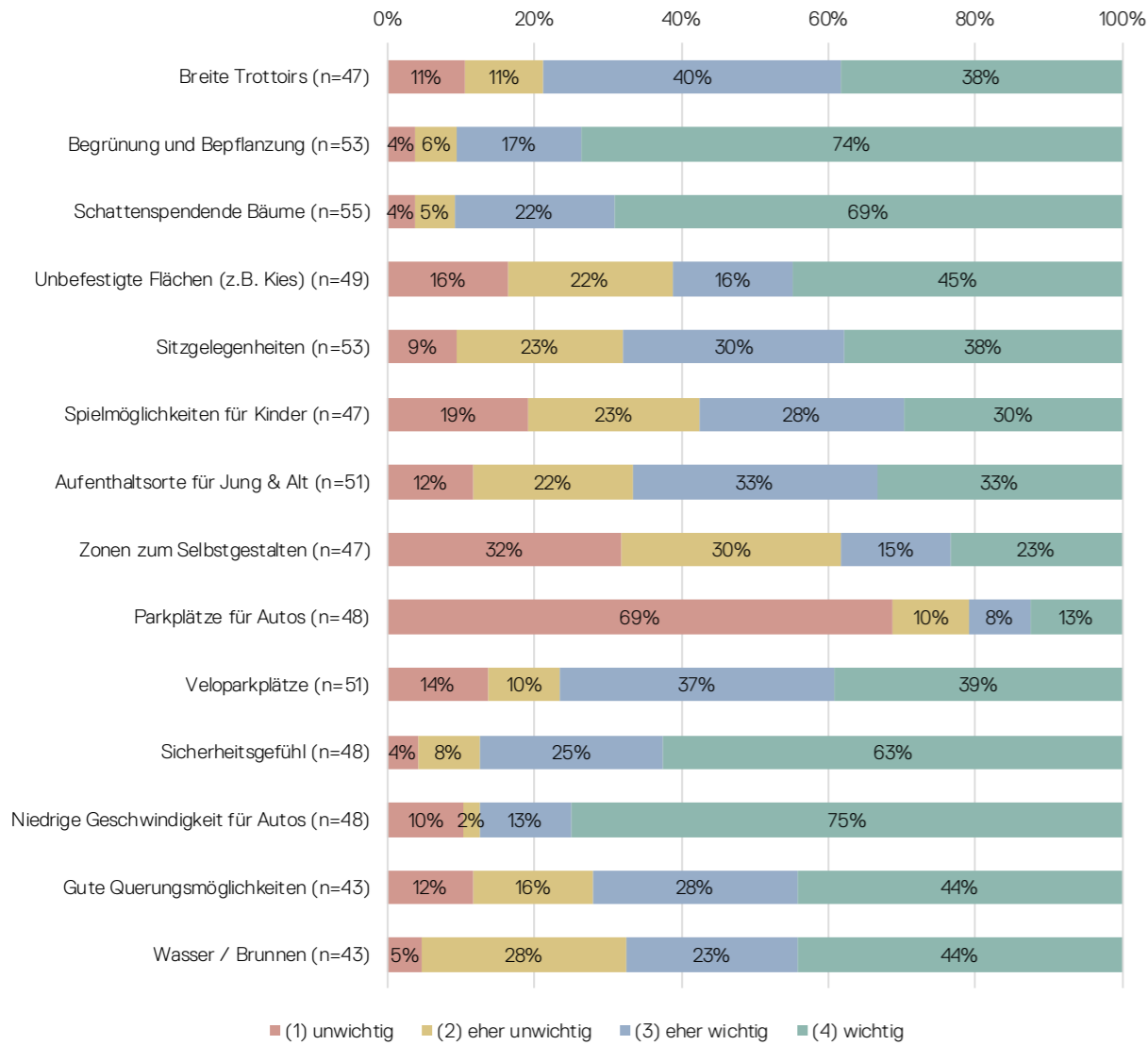


Zusätzlich wurde ein Blick in die Zukunft geworfen auf Grünflächen, die im Rahmen der Stadtentwicklung entstehen sollen:

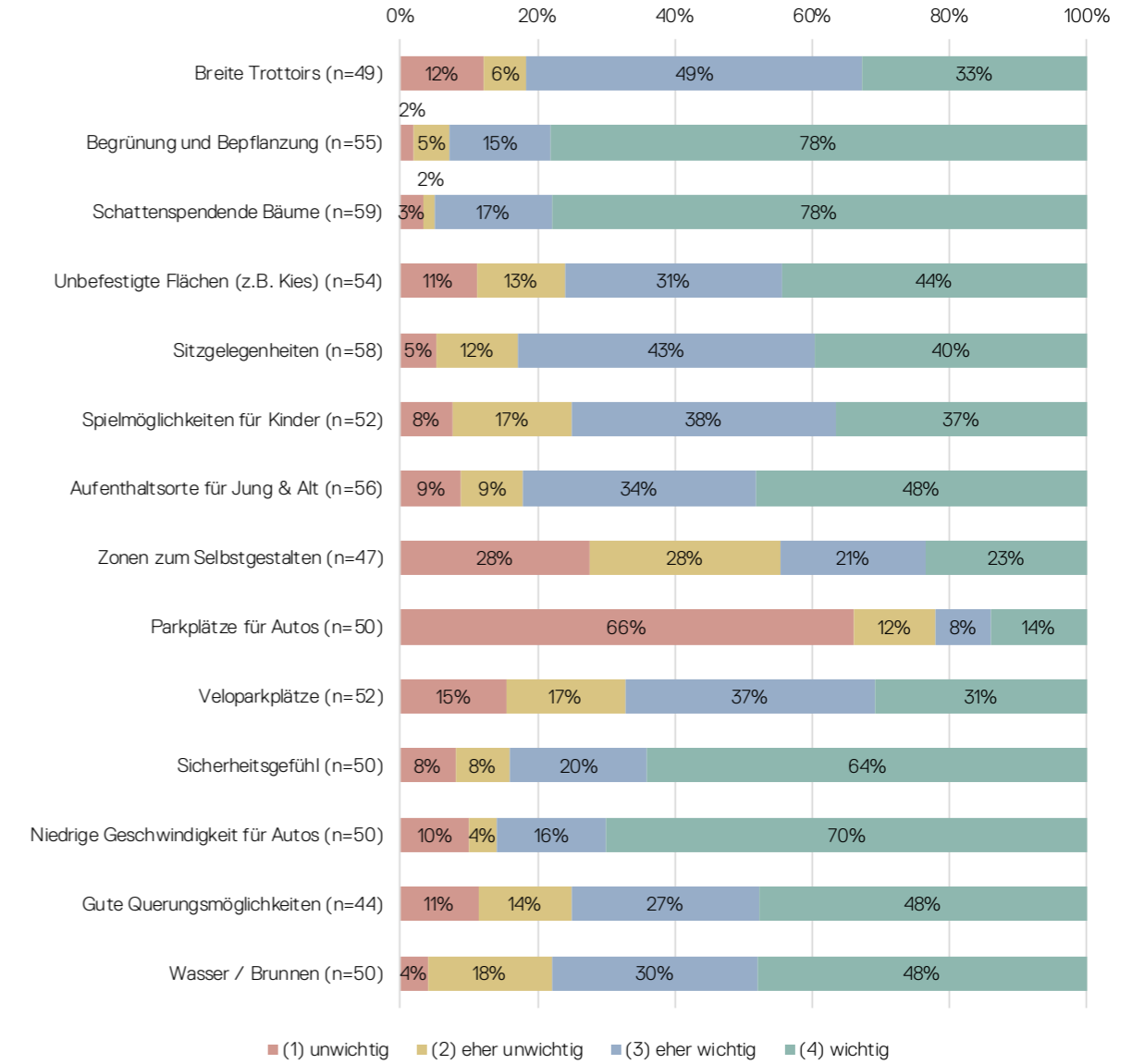
In diesem künftigen Freiraum möchte ich...



Wie wichtig sind die folgenden Elemente auf der Inselstrasse für Sie?



Wie wichtig sind die folgenden Elemente am Altrheinweg für Sie?



Stadtentwicklung Klybeck-Kleinhüningen
www.klybeck-kleinhüningen.ch
klybeck-kleinhüningen@bs.ch

© 2024
Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Städtebau & Architektur

in Kooperation mit

Kontextplan AG
Durchführung der Beteiligung & Dokumentation

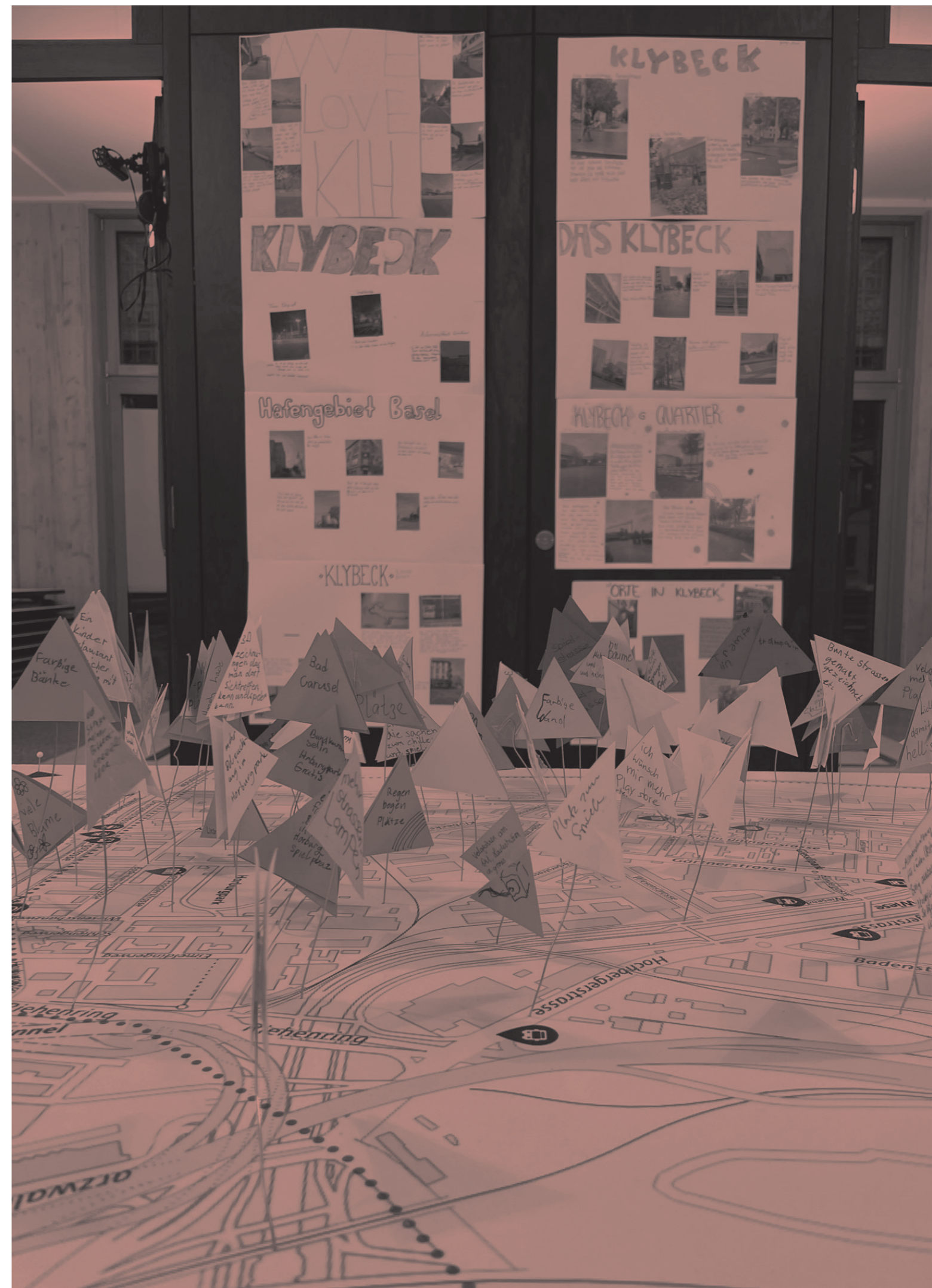
drumrum Raumschule
Durchführung der Kinder- und Jugendmitwirkung «Zukunft Quartier»

Stauffenegger+Partner
Grafik

Bildnachweis
Titelseite, S.18: Julian Gysin
Innenseite: Kanton Basel-Stadt
S.2, S.3, S.15, S.33: Kontextplan AG
S.17: drumrum Raumschule
Pläne: urbanista.ch

Basel, im April 2024

BILD RECHTS
Vernissage «Zukunft Quartier!», 30.11.2023



Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Städtebau & Architektur
Münsterplatz 11, 4001 Basel
Telefon +41 (0)61 267 94 36
www.bvd.bs.ch